



SwissLife  
Asset Managers

# Bericht über verantwortungs- bewusstes Anlegen 2021

*Wie wir ESG-Anlagen steuern*



# Vorwort



## *Liebe Leserinnen und Leser*

Bei Swiss Life Asset Managers beobachten wir eine stetige Transformation der Finanzmärkte in Richtung Nachhaltigkeit. Indikatoren für diese Entwicklung sind die immer strengere Regulierung und die Tatsache, dass Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in Anlagestrategien zunehmend berücksichtigt werden – das geht so weit, dass ESG teilweise als «Business as usual» gilt. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen spiegelt sich in den zunehmenden Kapitalflüssen in ökologisch nachhaltige Anlagen wider. Die aktuellen Investitionen liegen aber immer noch unter dem Niveau, das notwendig ist, um weltweit die Netto-null-Emissionsziele zu erreichen.

Bei Swiss Life Asset Managers sehen wir uns in der Verantwortung, einen Beitrag zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu leisten. Dazu wollen wir ESG-Know-how aufbauen und im ganzen Unternehmen verbreiten, sodass es in allen Geschäftsbereichen verankert und Teil unserer Unternehmens-DNA wird. Daran haben wir im vergangenen Jahr hart gearbeitet und entsprechende Schritte eingeleitet, um unser Ziel zu erreichen.

In unserem ersten umfassenden Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen für das Jahr 2020 präsentierten wir Ihnen einen übergreifenden und vertieften Einblick in unseren ESG-Ansatz in allen unseren Anlageklassen. Im vorliegenden Bericht für 2021 möchten wir uns gezielt auf die Veränderungen und Innovationen des vergangenen Jahres konzentrieren, die uns halfen, unserem Ziel, eine nachhaltige Vermögensverwalterin zu werden, einen Schritt näher zu kommen. Für unser direkt gehaltenes Immobilienportfolio setzten wir uns beispielsweise das Dekarbonisierungsziel, die CO<sub>2</sub>-Intensität (kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro m<sup>2</sup> Nutzfläche) bis 2030 gegenüber 2019 um 20% zu senken. Wir wollen in diesem Zeitraum bis zu CHF 2 Milliarden investieren, um dieses Ziel zu erreichen. Wir haben unsere ESG-Governance weiter auf unsere Anlagekompetenzen (Immobilien, Infrastruktur und Wertschriften) abgestimmt und unter anderem die Position des Head ESG Securities besetzt.

Wir sind uns bewusst, dass der globale Wandel hin zu Nachhaltigkeit und ESG ein sich ständig weiterentwickelnder Prozess ist. Unser jüngster Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen für das Jahr 2021 gibt Einblicke in unsere ESG-Fortschritte in allen Anlageklassen und zeigt, wie wir die Herausforderungen auf unserer Nachhaltigkeitsreise angehen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

*Stefan Mächler*  
Group Chief Investment Officer Swiss Life

## Abkürzungsverzeichnis

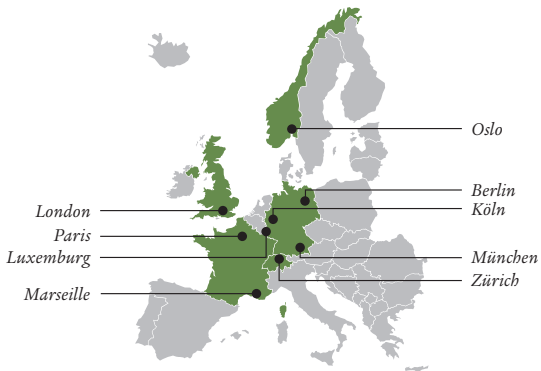
<b>ASPIM</b>	Association française des Sociétés de Placement Immobilier
<b>AuM</b>	Assets under Management (verwaltetes Vermögen)
<b>BIP</b>	Bruttoinlandprodukt
<b>CDP</b>	Carbon Disclosure Project
<b>CEO</b>	Chief Executive Officer
<b>CIO</b>	Chief Investment Officer
<b>COP</b>	Conference of Parties
<b>CO<sub>2</sub>e</b>	CO <sub>2</sub> -Äquivalent
<b>CRREM</b>	Carbon Risk Real Estate Monitor
<b>EASA</b>	Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit
<b>ESG</b>	Environmental, Social, Governance (Umwelt, Soziales und Governance)
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>FNG</b>	Forum Nachhaltige Geldanlagen
<b>FTE</b>	Full-Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)
<b>GRESB</b>	Global Real Estate Sustainability Benchmark
<b>ICGN</b>	International Corporate Governance Network
<b>ICMA</b>	International Capital Market Association
<b>IEA</b>	Internationale Energieagentur
<b>IIGCC</b>	Institutional Investors Group on Climate Change
<b>PAM</b>	Proprietary Insurance Asset Management
<b>PRI</b>	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
<b>SFDR</b>	Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
<b>SSF</b>	Swiss Sustainable Finance
<b>TCFD</b>	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
<b>TPAM</b>	Third-Party Asset Management
<b>UNO</b>	Vereinte Nationen
<b>UNGC</b>	United Nations Global Compact
<b>VDS</b>	Voting Disclosure Service

# Inhalt

03	Vorwort
04	Abkürzungsverzeichnis
06	Swiss Life Asset Managers auf einen Blick
07	Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen
08	Die Landschaft des verantwortungsbewussten Anlegens: der ESG-Markt und regulatorische Entwicklungen
12	Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen
16	ESG-Roadmap von Swiss Life Asset Managers
21	Nachhaltiges Immobilienmanagement
27	Infrastruktur
34	ESG-Integration bei Wertschriften
41	Zusammenfassung und Ausblick

# Swiss Life Asset Managers auf einen Blick

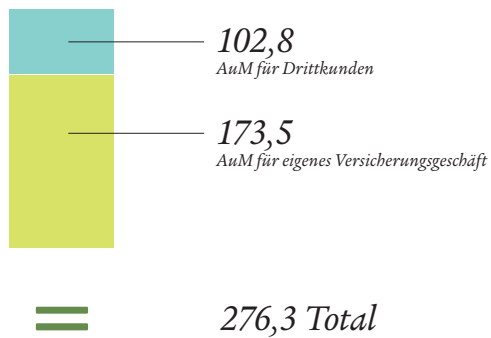
## Starke Präsenz in Europa – unsere Hauptstandorte



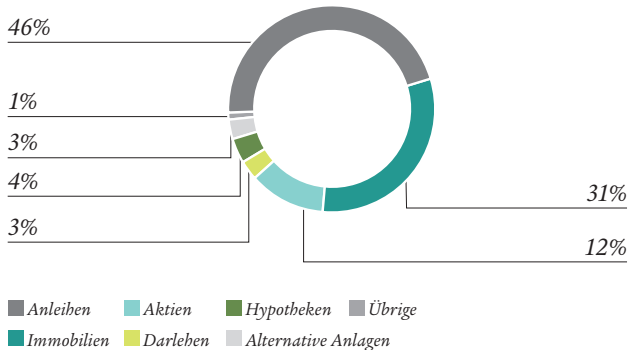
23 Standorte in Europa

## Verwaltete Vermögen

(in CHF Mrd.)



## Verwaltete Vermögen\* Aufteilung nach Anlageklasse



\*Total verwaltete Vermögen Versicherungsgeschäft und Drittkunden

## Nettoneugelder von Drittkunden

(01.01.2021 – 31.12.2021)



## Das zeichnet uns aus

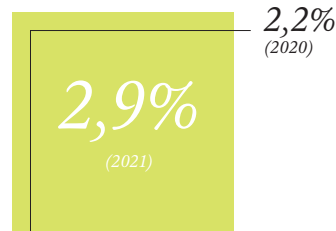
- Top 3 der institutionellen Vermögensverwalter in der Schweiz\*
- Ein führender Immobilienmanager in Europa\*\*
- Einer der grössten Schweizer Vermögensverwalter von Unternehmensanleihen
- Erfahrener ALM-Anlageexperte für Pensionskassen und Versicherungsunternehmen
- Risikobasierte Anlagephilosophie seit mehr als 165 Jahren
- Kombination von quantitativem und qualitativem Risiko- und Asset-Management

\*IPE-Umfrage 2021 Top 500 Vermögensverwalter in Europa (verwaltete Vermögen per 31.12.2020)  
\*\*INREV Fondsmanager-Umfrage 2021 (verwaltete Vermögen per 31.12.2020)

Alle Zahlen per 31. Dezember 2021, sofern nicht anders angegeben.

## Nettoanlagerendite

(Versicherungsgeschäft)



Folgen Sie uns auf LinkedIn, Twitter und XING.

## Mitarbeitende



[www.swisslife-am.com](http://www.swisslife-am.com)

# Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen

Unsere Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen für unsere drei Haupt-ESG-Säulen.

## TREUHÄNDERISCHE PFLICHT (ökonomische Verantwortung, Governance)

<p><b>~90%</b></p> <p>aller verwalteten Vermögen werden durch die ESG-Integrationsstrategie abgedeckt</p>	<p><b>A+</b></p> <p>Rating im Strategie- und Governancemodul von PRI<sup>1</sup></p>	<p><b>25</b></p> <p>ESG-designierte FTEs</p>	<p><b>70</b></p> <p>Botschafter im ganzen Unternehmen mit einem ESG-Beitrag von 15%</p>
---	--	--	---

## GENERATIONENÜBERGREIFENDE VERANTWORTUNG

(Bedienung der bestehenden Bedürfnisse durch Schonung von Ressourcen und Umwelt für künftige Generationen)

Immobilien	Infrastruktur	Wertschriften
65% des verwalteten Vermögens aus Immobilienanlagen bei GRESB <sup>2</sup> eingereicht	47,5% des verwalteten Vermögens aus Infrastrukturanlagen bei GRESB eingereicht	CHF 0 werden in Firmen investiert, die über 10% ihres Umsatzes aus Kohle erzielen
63% des verwalteten Vermögens aus Immobilienanlagen wurde mit einem Green-Star-Rating von GRESB ausgezeichnet	3000 GWh Strom aus Wärme und erneuerbaren Energiequellen	CO <sub>2</sub> -Intensität des Proprietary Insurance Asset Management (PAM): Staatsanleihen 188 t CO <sub>2</sub> e / Mio. USD nominales BIP <sup>4</sup> Unternehmensanleihen 148 t CO <sub>2</sub> e / Mio. USD Umsatz Aktien 142 t CO <sub>2</sub> e / Mio. USD Umsatz
CO <sub>2</sub> -Intensität des Proprietary Insurance Asset Management (PAM) 2019: 26 kg CO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup> (Reduktionsziel von 20% von 2019 bis 2030)		CHF 1,2 Mrd. in Green Bonds <sup>5</sup> investiert (60% der angestrebten CHF 2 Mrd. bis 2023)

## AKTIVE ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG (Dialog mit Stakeholdern und Organisationen)

<p><b>71</b></p> <p>ESG-Engagements bei Infrastrukturanlagen<sup>6</sup></p>	<p><b>5</b></p> <p>Unternehmensdialoge für Wertschriften</p>	<p><b>283</b></p> <p>Teilnahme an insgesamt 283 Generalversammlungen</p>	<p><b>8%</b></p> <p>Bei 8% aller GV-Abstimmungs-traktanden wurde gegen den Vorschlag des Managements gestimmt</p>	<p><b>12</b></p> <p>Mitgliedschaft in 12 Nachhaltigkeitsverbänden<sup>7</sup></p>
--	--	--	---	---

1 PRI-Akkreditierung seit 2020

2 Global Real Estate Sustainability Benchmark

3 Scope-1- und Scope-2-Intensität

4 Bruttoinlandprodukt

5 Grüne, soziale, nachhaltige, nachhaltigkeitsbezogene Anleihen

6 Beispiele für ESG-Engagements sind das Erreichen eines GRESB-Ratings, die Einführung einer neuen ESG-Politik oder die Implementierung von Prozessen zur Messung von Treibhausgasemissionen.

7 PRI, SSF, TCFD, GRESB Real Estate, GRESB Infrastructure, FNG, CDP, ICGN, IIGCC, Climate Action 100+, Klimastiftung Schweiz, ASPIM

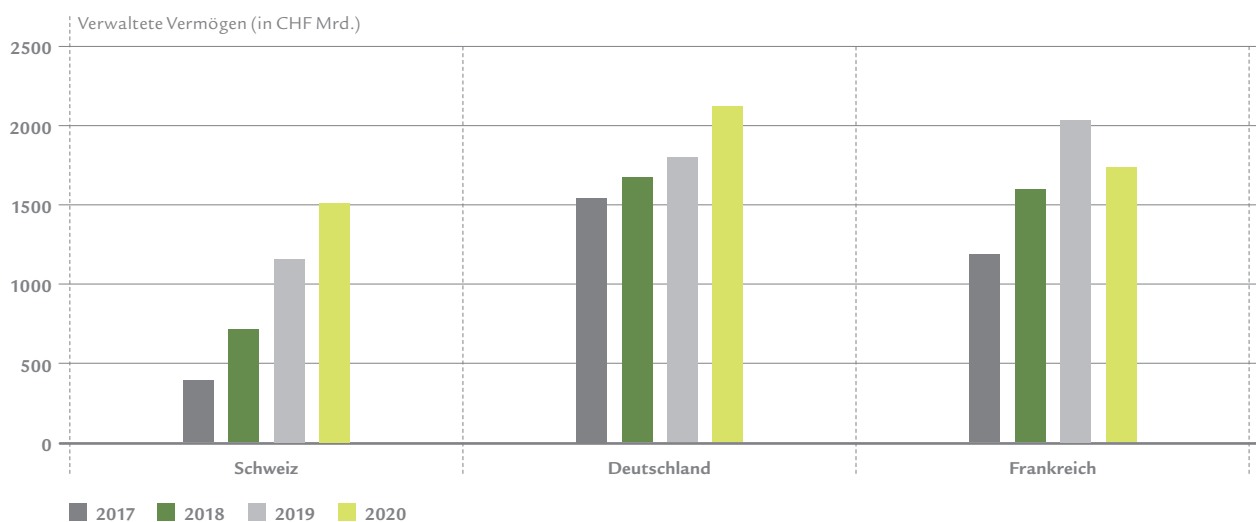
# Die Landschaft des verantwortungsbewussten Anlegens: der ESG-Markt und regulatorische Entwicklungen

*Wir beobachten weiterhin ein starkes Wachstum bei verantwortungsbewussten Anlagen, wobei die Präferenzen der Anleger je nach Typ und Standort variieren. Auch auf der politischen und der regulatorischen Agenda hat Nachhaltigkeit weiterhin oberste Priorität und die Komplexität der Regulierung für verantwortungsbewusste Anlagen nimmt stetig zu.*

## ESG-Marktentwicklungen

Zunehmende Ersparnisse aufgrund pandemiebedingter Rückgänge beim Konsum sowie historisch tiefe Einlagesätze begünstigten Investitionen in die Kapitalmärkte. Die Zuflüsse in Nachhaltigkeitsfonds zeigen, dass sowohl private als auch institutionelle Anleger bei ihrer Anlagentätigkeit vermehrt Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Von 2017 bis 2020 kam es in allen drei Kernmärkten von Swiss Life Asset Managers (Schweiz, Deutschland und Frankreich) insgesamt zu einem Anstieg der verantwortungsbewussten Anlagen. Während der Schweizer Markt für verantwortungsbewusstes Anlegen mit durchschnittlich 57% p.a. zulegte, verzeichnete der deutsche Markt einen geringeren relativen Anstieg (siehe Abbildung

Volumen der verantwortungsbewussten Anlagen in den Kernmärkten von Swiss Life Asset Managers

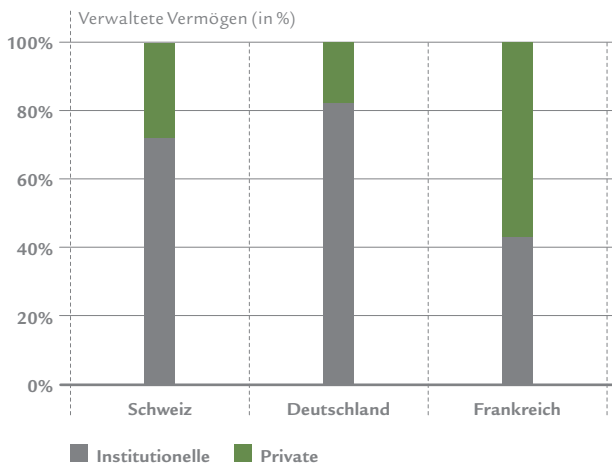


Quelle: Swiss Sustainable Investment Market Study (SSF, 2021), Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen (FNG, 2018, 2019, 2020, 2021), La gestion Investissement Responsable (AFG, 2018, 2019, 2020, 2021)

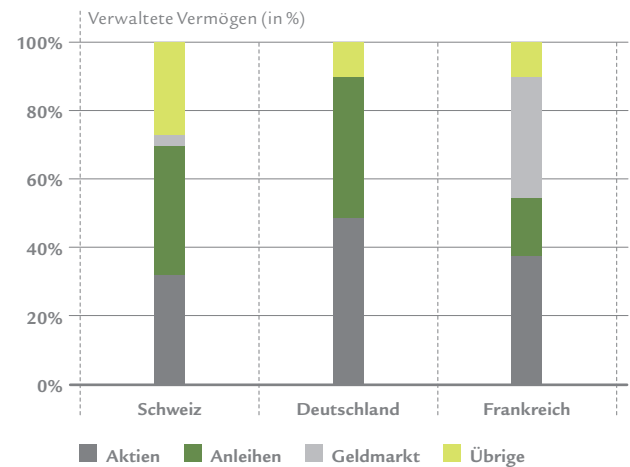
Hinweis: verwendeter Wechselkurs: EUR/CHF 1.10



### Volumen der verantwortungsbewussten Anlagen nach Anlegertyp, Stand 2020



### Volumen der verantwortungsbewussten Anlagen nach Anlageklassen, Stand 2020



Quelle: Swiss Sustainable Investment Market Study (SSF, 2021), Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen (FNG, 2018, 2019, 2020, 2021), La gestion Investissement Responsable (AFG, 2018, 2019, 2020, 2021)

«Volumen der verantwortungsbewussten Anlagen in den Kernmärkten von Swiss Life Asset Managers».<sup>8</sup> Privatanleger holen zu institutionellen Anlegern in Deutschland auf und haben ihre verantwortungsbewussten Anlagen zwischen 2019 und 2020 mehr als verdoppelt. Ihr Anteil ist aber immer noch tiefer als in der Schweiz oder in Frankreich. Während in Deutschland und Frankreich das meiste verantwortungsvoll angelegte Kapital im Wertschriftensektor zu finden ist, machen in der Schweiz Anleihen den höchsten Anteil aus.

Der Markt für Green Bonds boomte weltweit und in Europa war er 2021 auf gutem Weg, das Rekordhoch des Vorjahres nahezu zu verdoppeln. Nach den USA sind Deutschland und Frankreich die Länder, in denen 2020 die meisten Green Bonds ausgegeben wurden<sup>9</sup>. Der Markt expandierte sogar über Green Bonds hinaus und bietet seit März 2021 auch nachhaltigkeitsbezogene Non-Investment Grade Notes an, die in Europa sehr beliebt sind. Dies widerspiegelt den verstärkten ESG-Fokus der Anleger sowie die Attraktivität der tieferen Fremdkapitalkosten für Unternehmen und Regierungen (auch «Greenium» genannt)<sup>10</sup>.

### Regulatorische Entwicklungen

Die Kapitalflüsse in den ESG-Bereich gehen mit erweiterten Vorschriften und Richtlinien zur Integration von Nachhaltigkeit in Anlageprozesse einher. Viele Länder verlangen von Asset Managern, Nachhaltigkeitsrisiken im Anlageprozess bewusst zu bewerten und Transparenz darüber zu schaffen, wie Nachhaltigkeitsfaktoren in der Anlagetätigkeit umgesetzt werden.

In der EU basiert die Integration von Nachhaltigkeit auf einer entsprechenden Regulierung. Der EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen aus dem Jahr 2018 (EU-Aktionsplan) resultierte in der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die in Kombination mit der Taxonomieverordnung Transparenz für Anlagedienstleistungen und -produkte schaffen und Nachhaltigkeitsfortschritte vergleichbar

<sup>8</sup> Der Rückgang von 2020 gegenüber 2019 in Frankreich ist vor allem auf eine Veränderung in der Begriffsdefinition von nachhaltigem Anlegen zurückzuführen.

<sup>9</sup> Climate Bonds Initiative, Green Bond Market Summary Q3 2020, November 2020

<sup>10</sup> ESG in 2021 So Far: An Update, 1. September 2021. Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP

Es wurden vier Hauptbereiche ermittelt, in denen mehr Massnahmen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft erforderlich sind und die vom Finanzsystem unterstützt werden müssen<sup>11</sup>

 <p><b>FINANZIERUNG DES ÜBERGANGS ZUR NACHHALTIGKEIT</b></p> <p>Diese Strategie stellt die Instrumente und Massnahmen bereit, die es Wirtschaftsakteuren aller Sektoren ermöglichen, ihre Übergangspläne zu finanzieren und Klimaziele und umfassendere Umweltziele zu erreichen, unabhängig von ihrer Ausgangsposition.</p>	 <p><b>INKLUSIVITÄT</b></p> <p>Diese Strategie berücksichtigt die Erfordernisse von Einzelpersonen und kleinen und mittleren Unternehmen und ermöglicht ihnen einen besseren Zugang zu nachhaltiger Finanzierung.</p>
 <p><b>WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND BEITRAG DES FINANZSEKTORS</b></p> <p>Diese Strategie zeigt auf, wie der Finanzsektor dazu beitragen kann, dass die Ziele des Grünen Deals erreicht werden, während er selbst widerstandsfähiger wird und gegen Grünfärberei vorgeht.</p>	 <p><b>GLOBALE AMBITION</b></p> <p>Diese Strategie zeigt auf, wie ein internationaler Konsens über eine ambitionierte Agenda für ein weltweites nachhaltiges Finanzwesen gefördert werden kann.</p> 

Quelle: Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft, S. 4 (2021)

machen soll. Der Aktionsplan führte auch zu neuen Kategorien von kohlenstoffarmen Benchmarks und Regeln, die die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspräferenzen der Anleger beim Vertrieb von Anlageprodukten verlangen. Die Grundregeln sind weitgehend festgelegt. Die Situation ist jedoch anders bei den Richtlinien für die Umsetzung, bei denen sich Aspekte noch in der Schwebe befinden und aufgeschoben werden. Die Herausforderung dabei ist, wie die Regeln im Detail umgesetzt werden können. Im Juli 2021 hat die EU die Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft veröffentlicht. Ziel ist es, private Finanzströme in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken und Finanzinstitutionen besser einzubinden.

Beispiele für die Strategieinitiativen sind sowohl neue Verordnungen als auch Überarbeitungen bestehender Richtlinien, neue Schwerpunkte bei sozialen Zielen (z.B. Menschenrechte) und Umweltzielen (z.B. Biodiversität), die Verpflichtung zur Berücksichtigung finanzieller und sozialer/ökologischer Auswirkungen, eine Ausweitung des Geltungsbereichs der erfassten Finanzprodukte und die Schaffung eines Rahmens für Nachhaltigkeitslabels. Solche Initiativen dürften zu einer grösseren Komplexität im regulatorischen Umfeld führen.

Viele Nachhaltigkeitsbestimmungen und -initiativen der EU haben Auswirkungen auf Nicht-EU-Länder, z.B. auf die Schweiz, Grossbritannien und die USA. Wie in der EU werden Nachhaltigkeitsthemen in diesen Ländern zunehmend Teil der Aufsichtsbestimmungen. Die Regulierungsbehörden verlangen von den beaufsichtigten Unternehmen, dass sie über Prozesse und Kontrollen verfügen, um die Integration von Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsprozessen nachzuweisen und die Nachhaltigkeitsansprüche der von ihnen beworbenen Produkte zu

<sup>11</sup> Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft, S. 4, 6. Juli 2021

belegen. Um das Risiko zu bekämpfen, dass Unternehmen Kunden und Anleger hinsichtlich der Nachhaltigkeitseigenschaften von Finanzprodukten und -dienstleistungen irreführen, genannt Greenwashing, haben viele Aufsichtsbehörden begonnen, Überwachungsprozesse und Regeln einzuführen, mit denen sie im Bedarfsfall reagieren können.

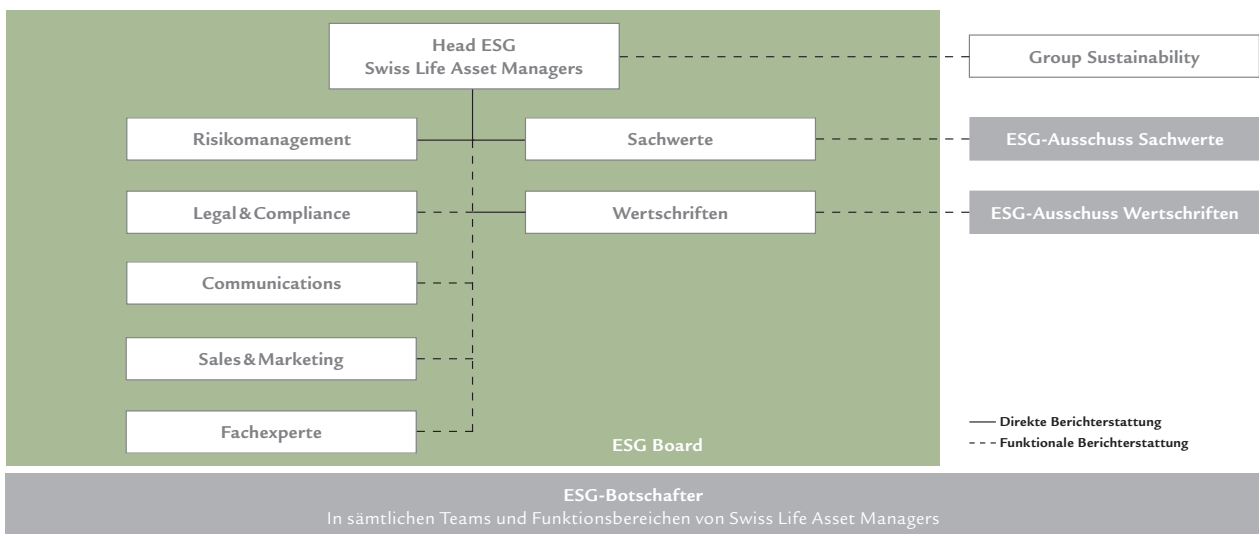
Die wachsende Bedeutung von verantwortungsbewussten Anlagen und die regulatorische Komplexität erfordern eine ausgefeilte Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen sowie einen Plan für ein erfolgreiches Steuern von Anlagen in der ESG-Landschaft. Swiss Life Asset Managers hat ihre Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen kontinuierlich auf das ESG-Marktumfeld ausgerichtet und eine fundierte ESG-Roadmap für 2021 bis 2024 entwickelt, die in den nächsten zwei Kapiteln beschrieben wird.

# Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen

*Swiss Life Asset Managers hat einen Ansatz für eine verantwortungsbewusste Anlagestrategie eingeführt, die auf einer ganzheitlich konzipierten Anlage-Governance-Struktur beruht. In diesem Zusammenhang wurden die ESG-spezifischen Führungsgremien und verwaltenden Organe auf den verschiedenen Ebenen bzw. Hierarchiestufen gestärkt, um die Nachhaltigkeit an unseren Standorten und in unseren Geschäftseinheiten weiter zu verbessern.*

Die Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen von Swiss Life Asset Managers liegt darin, ESG zielgerichtet in alle Kernprozesse zu integrieren, unter Berücksichtigung aller Geschäftseinheiten und Funktionen. Im Berichtsjahr bestand das ESG Board aus neun Mitgliedern (fünf FTEs), die dafür verantwortlich zeichnen, die ESG-Strategie von Swiss Life Asset Managers weiterzuentwickeln und die Verankerung der Nachhaltigkeit in den verschiedenen Einheiten und Prozessen zu optimieren. Unter dem Vorsitz des Head ESG entscheidet das ESG Board über Anlagerichtlinien für verantwortungsbewusstes Anlegen, steuert die Umsetzung bedeutender ESG-Angelegenheiten und berät die Executive Committees von Swiss Life Asset Managers oder andere rechtsverbindliche Ausschüsse bei neuen strategischen ESG-Initiativen. Darüber hinaus umfasst das ESG Board auch ESG-Spezialisten von Geschäftseinheiten.

Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen bei Swiss Life Asset Managers



Quelle: Swiss Life Asset Managers

ten, die mit der Leitung der entsprechenden ESG-Ausschüsse der Einheiten betraut sind. Die ESG-Ausschüsse der Geschäftseinheiten spezifizieren ihrerseits die Integration von ESG in die Anlage- und die Risikomanagementprozesse und schaffen entsprechende Überwachungsmechanismen.

Entscheidend für die leitende und die ausführende Funktion des ESG Board und der ESG-Ausschüsse der Geschäftseinheiten ist das divisionale ESG-Team, das aus neun Mitarbeitenden (9 Vollzeitangestellten/FTEs) besteht, die an den Länderstandorten von Swiss Life Asset Managers tätig sind<sup>12</sup>. Das ESG-Team berichtet an den Group CIO und konzipiert und koordiniert in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Geschäftseinheiten und weiteren länderspezifischen ESG-Managern (7 FTEs) die Anlagerichtlinien sowie ESG-Strategien für verantwortungsbewusstes Anlegen. Ausserdem unterstützt es die Umsetzung der Richtlinien und Strategien innerhalb der Prozesse und vertieft ESG-Know-how über Schulungsprogramme. Um die Geschäftsfelder Immobilien, Infrastruktur und Wertschriften von Swiss Life Asset Managers zu reflektieren, hat das ESG-Team seine Kompetenzen in entsprechende ESG-Teams für Sachwerte (Abdeckung Infrastruktur und Immobilien) und Wertschriften unterteilt. Im Einklang mit der neuen Struktur und um das anlageklassenspezifische ESG-Know-how zu vertiefen, hat das Team mehr ESG-Mitarbeitende im Immobilienbereich eingestellt und 2021 die neue Position des Head ESG Securities besetzt. Zur Förderung von Innovationen und wissenschaftsbasierten Lösungen bei der Bewältigung der ESG-Herausforderungen baute das Team seine Kapazitäten weiter aus und schuf eine dafür bestimmte ESG-Research-Position.

«Eine solide Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen ist zentral, um ESG zu einem Teil unserer DNA zu machen.»

Swiss Life Asset Managers

Ein grosses Anliegen von Swiss Life Asset Managers besteht darin, ESG in ihrer Unternehmens-DNA zu verankern. Dies erfordert einen organisatorischen Veränderungsprozess unter besonderer Berücksichtigung des Managements. Ein Eckpfeiler dieses Anliegens ist das ESG Ambassadors Programme. Um ESG-Know-how im gesamten Unternehmen zu verbreiten und

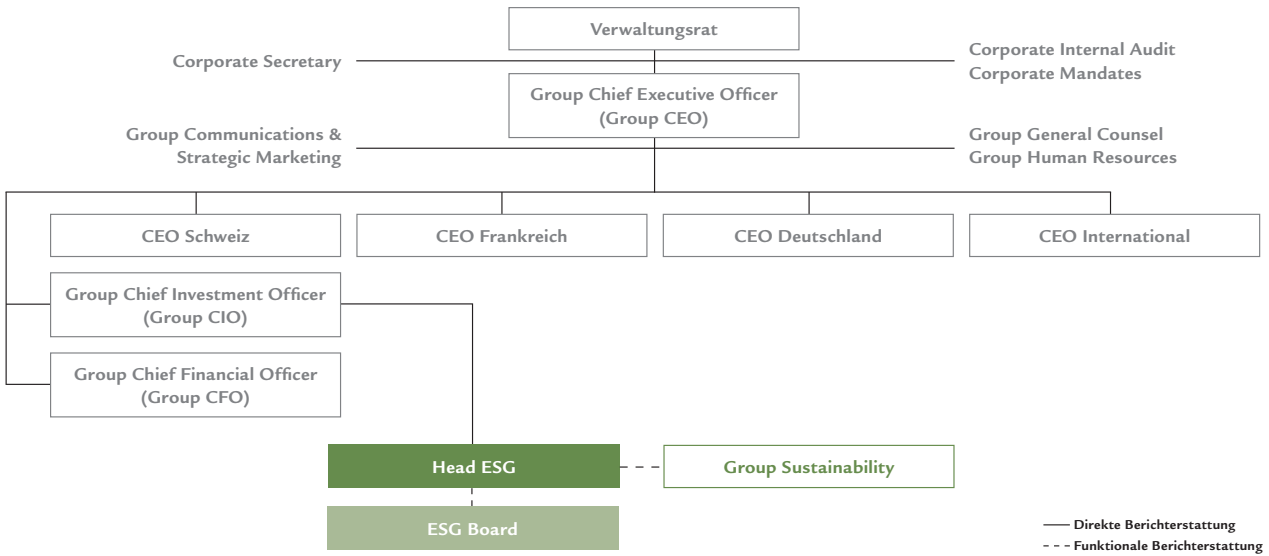
ESG-Netzwerke bei Swiss Life Asset Managers



Quelle: Swiss Life Asset Managers

12 Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Luxemburg und Norwegen

Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen bei Swiss Life Asset Managers, Gruppensicht



Quelle: Swiss Life Asset Managers

zu vertiefen, hat Swiss Life Asset Managers 2021 rund 20 neue ESG-Botschafter ernannt – Mitarbeitende aus verschiedenen Geschäftsbereichen, die eine spezielle ESG-Ausbildung erhalten (siehe Infobox «Das ESG Ambassadors Programme»). Rund 70 Botschafterinnen und Botschafter (ca. 10 FTEs) münzen ambitionierte ESG-Anliegen in lokale und teamspezifische Tagesprozesse um, leiten ESG-spezifische Projekte und bieten in ihren jeweiligen Teams ESG-Schulungen an. So fördert das divisionale ESG-Team zusammen mit den länderspezifischen ESG-Managern und den ESG-Botschaftern nicht nur die Operationalisierung von ESG-Strategien, sondern bildet auch ein aussergewöhnliches Netzwerk für die Verbindung von Geschäftseinheiten in der ganzen Organisation, wodurch interne ESG-Synergien geschaffen werden.

Insgesamt widmen sich also rund 25 FTEs (rund 90 Mitarbeitende) der ESG-Implementierung bei Swiss Life Asset Managers. Zudem müssen ab 2021 alle Mitarbeitenden festhalten, in welcher Form sie zur Entwicklung und zur Umsetzung von ESG in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern beitragen. Das macht 10% ihrer persönlichen Jahresziele aus. Mindestens 15% ihrer Zeit setzen die Botschafterinnen und Botschafter für ESG-Themen ein.

Aus Sicht der Gruppe verantwortet der Group Chief Investment Officer (CIO) das verantwortungsbewusste Anlegen bei Swiss Life Asset Managers, während die Konzernleitung unter dem Vorsitz des Group Chief Executive Officer (CEO) strategische Entscheidungen zu allgemeinen Nachhaltigkeitsthemen regelt. Ein dafür eingesetztes Nachhaltigkeitsteam auf Konzernebene (Group Sustainability) stellt eine harmonisierte länder- und bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsumsetzung sicher.



### **Das ESG Ambassadors Programme**

*Alle ESG-Botschafterinnen und -Botschafter durchlaufen ein spezifisch ausgerichtetes Onboarding-Programm zu allgemeinen ESG-Themen sowie zu den Anlagerichtlinien und zur Governance für verantwortungsbewusstes Anlegen von Swiss Life Asset Managers. Unser ESG Ambassadors Programme unterhält und entwickelt Aus- und Weiterbildungsinhalte für die Botschafterinnen und Botschafter, organisiert das Jahr über Veranstaltungen, um den Wissensaustausch und Netzwerke zu fördern, und hilft dabei, ESG-Angelegenheiten in die Geschäftstätigkeit zu integrieren.*

*Ein Highlight des ESG Ambassadors Programme 2021 war die erste konzernweite ESG-Woche. Dazu gehörten Grundsatzreferate, Podiumsdiskussionen und Workshops mit internen und externen Referenten zu aktuellen ESG-Themen wie Due Diligence im Bereich Menschenrechte und Dekarbonisierung der Immobilienwirtschaft. Mit über 700 Teilnehmenden war dies eine grossartige Gelegenheit, ESG-Wissen und -Erkenntnisse im gesamten Unternehmen zu teilen. Ein weiterer Höhepunkt war die Einführung einer umfassenden digitalen ESG-Lernplattform, die übergreifende Themen (z. B. Biodiversität und Corporate Social Responsibility) sowie immobilien-spezifische Inhalte abdeckt.*

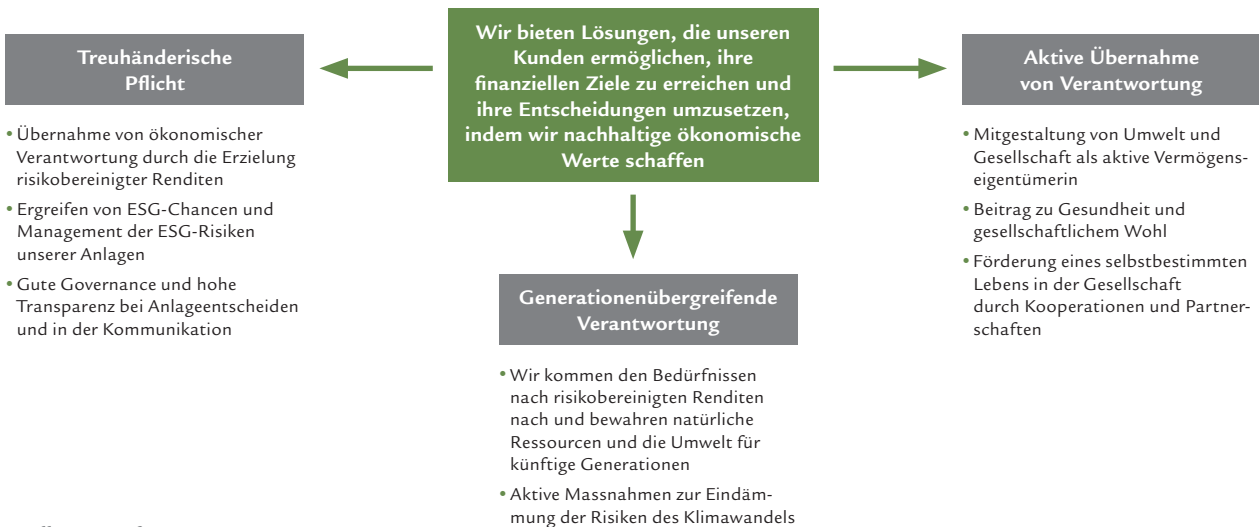
# ESG-Roadmap von Swiss Life Asset Managers

*Unser Ziel ist es, ESG vollständig und glaubwürdig in alle unsere Kernprozesse zu integrieren, unser Geschäftsmodell zukunftssicher zu machen und aktiv in innovative ESG-Möglichkeiten zu investieren. ESG soll also Teil unserer Unternehmens-DNA werden. Mit dem neuen Programm «Swiss Life 2024» hat Swiss Life Asset Managers ESG zu einem integralen Bestandteil ihres neuen Unternehmensstrategiezyklus gemacht.*

Seit über 160 Jahren verwaltet Swiss Life Asset Managers das Vermögen der Swiss Life-Gruppe sowie ihrer institutionellen und privaten Kunden. Als europäische Investorin und Vermögensverwalterin tragen wir neben unseren treuhänderischen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Bewertung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sowie von finanziellen Kennzahlen und Risikofaktoren langfristig ein nachhaltigeres Ergebnis erzielen und somit die Qualität unserer Anlageportfolios steigern.

Die Grundwerte von Swiss Life Asset Managers sind: treuhänderische Pflicht, generationenübergreifende Verantwortung und aktive Übernahme von Verantwortung. Für uns als Vermögensverwalterin mit ihrer treuhänderischen Pflicht ist verantwortungsbewusstes Anlegen nicht nur ein Mittel zur Umlenkung von Kapitalflüssen in Richtung nachhaltige Entwicklung, sondern auch ein wichtiges Instrument, um Anlagechancen zu nutzen und die entsprechenden Risiken für unsere Anleger zu reduzieren. Wir vertrauen darauf, dass solide, nachhal-

## ESG-Konzept von Swiss Life Asset Managers



Quelle: Swiss Life Asset Managers



tige Anlagelösungen ihre Effizienz im Risikomanagement bestätigen und stabilere Renditen liefern, gerade weil sie diejenigen Unternehmen unterstützen und finanzieren, die zum Wohle der Gesellschaft und der Aktionäre handeln. Wir glauben zudem, dass wir eine Verantwortung gegenüber künftigen Generationen haben, bei der Verfolgung unserer Ziele ein florierendes ökologisches und soziales Umfeld zu erhalten. Wir wollen daher innovative Lösungen entwickeln, die wirtschaftliche, ökologische und soziale Werte schaffen. Darüber hinaus betrachten wir die aktive Übernahme von Verantwortung als integralen Bestandteil unserer ESG-Reise und unterstützen verschiedene Initiativen und Organisationen, um den gesellschaftlichen Fortschritt hin zu mehr Nachhaltigkeit zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit einen grundlegenden Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft auslösen wird. Dies bedingt, dass die Marktteilnehmenden ihre bestehenden Geschäftsmodelle anpassen und aktiv neue, zukunftssichere und innovative Geschäftsmöglichkeiten verfolgen. Das wiederum bedeutet, dass Marktteilnehmende, die diesen Wandel nicht vollziehen können, früher oder später ihr Geschäft aufgeben müssen. Ein verantwortungsbewusster Anleger muss sich mit zahlreichen Herausforderungen in Bezug auf Regulierung, Datenverfügbarkeit, Portfolioaufbau, Risikomanagement und Kundenpräferenzen auseinandersetzen. Der Transformationsprozess erfordert organisatorische Veränderungen und die Anpassung aller Kernprozesse. Die Steuerung und die Unterstützung dieser Prozesse wiederum erfordern einen hohen Führungsaufwand. Deshalb müssen wir ESG-Faktoren unter jedem Aspekt unserer Vermögensverwaltungstätigkeit berücksichtigen und eine 360°-Nachhaltigkeitsbewertung unserer Anlagen erstellen, die als wichtiger Input für den Aufbau unseres Produktangebots dienen wird, um die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Swiss Life Asset Managers will eine führende Anbieterin von Nachhaltigkeitslösungen werden. Um diesem Bestreben gerecht zu werden, machten wir das Thema Nachhaltigkeit im neuen Unternehmensprogramm «Swiss Life 2024» zu einem integralen Bestandteil. Im Jahr 2021 bauten wir einen Ansatz für verantwortungsbewusstes Anlegen rund um die strategischen Eckpfeiler auf, siehe Abbildung «Eckpfeiler der ESG-Strategie von Swiss Life Asset Managers». Zudem erweiterten wir unseren Ansatz systematisch zur Integration von ESG-Kriterien in Anlage- und Risikomanagementprozesse. Für jeden Pfeiler wurden konkrete Massnahmenpläne definiert, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen und unseren Kunden modernste und nachhaltige Lösungen zu bieten. In diesem Zusammenhang revidierten/erweiterten wir unsere Zielvorgaben/-vorstellungen und formulierten klare Meilensteine, um unsere Fortschritte für die Stakeholder messbar und transparent zu machen. Zwei Beispiele mögen dies erläutern: Es ist unser erklärtes Ziel, in unserem direkt gehaltenen Immobilienportfolio die CO<sub>2</sub>-Intensität bis 2030 gegenüber 2019 um 20% zu senken (siehe Kapitel «Nachhaltiges Immobilienmanagement»), und zweitens, in unserem Green-Bond-Programm unseren Anteil von Anlagen in Green Bonds im Einklang mit den Green-Bond-Grundsätzen der International Capital Market Association (ICMA) auf CHF 2 Milliarden zu erhöhen. Die Strategie für verantwortungsbewusstes Anlegen deckt rund 90% des verwalteten Vermögens ab. Als Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment (PRI) stellen wir laufend sicher, dass unser verantwortungsbewusster Ansatz auch mit fortschrittlichen Standards wie den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen oder dem Pariser Klimaabkommen in Einklang steht und die verschiedenen Regulierungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, einhält.

ESG ist auch ein Wachstumsmarkt mit erhöhter Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten. Neben der Integration von ESG-Überlegungen in alle Anlageklassen als Teil unserer treuhänderischen Pflicht (siehe Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2020) haben wir fort-

*«Mit den Eckpfeilern unserer ESG-Strategie sind wir gut gerüstet, Anlagen verantwortungsvoll zu verwalten.»*

Swiss Life Asset Managers

## Eckpfeiler der ESG-Strategie von Swiss Life Asset Managers



**Zur zukunftssicheren Vermögensverwaltung werden**  
Angesichts der zunehmenden Bedrohungen durch Klimawandel und Ressourcenknappheit stellt das allgemeine Konzept von Nachhaltigkeit und ESG DEN globalen Trend dieses Jahrhunderts dar. Der Finanzsektor wird eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Swiss Life Asset Managers will ESG in ihre Unternehmens-DNA integrieren und alle notwendigen Schritte unternehmen, um bis 2024 DIE Adresse für nachhaltige Anlagelösungen zu werden.



**Konsequente Umsetzung**  
Unser ESG-Ansatz ist vollständig in all unseren Kernprozessen verankert und deckt alle Anlageklassen in den Geschäftseinheiten PAM, TPAM und RE sowie alle relevanten Funktionen ab. ESG ist als Unternehmensfunktion vollständig in unsere Corporate Governance integriert.



**Eine Bewegung lancieren**  
Einen weiteren wichtigen Teil unserer treuhänderischen Pflicht sehen wir darin, für hohe Transparenz bei Anlageentscheidungen und Kommunikation sowie für die Einhaltung der regulatorischen und rechtlichen Anforderungen zu sorgen.



**Glaubwürdige Produkte**  
Als Adresse für nachhaltige Anlagelösungen orientiert sich unser Produktportfolio am Unternehmenszweck und den ESG-Überzeugungen. Somit erfüllt ein zukunftssicheres Produktportfolio alle regulatorischen Anforderungen in Bezug auf ESG; es ist innovativ und im Markt unverwechselbar dank einem eigenen ESG-Ansatz, der Anlegern die gewünschten Risiko-Rendite-Profile zur Verfügung stellt.



**Energieeffizienz**  
Wir evaluieren neue Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Energieeffizienz bei Immobilien und Infrastruktur und bieten innovative Lösungen für den steigenden Energiebedarf. Dabei unterstützen wir den schonenden Umgang mit Ressourcen. Mit diesen Geschäftschancen diversifizieren wir unser Fee-Geschäft, bieten unseren Anlegern innovative Anlagemöglichkeiten und reduzieren die Nachhaltigkeitsrisiken unseres eigenen Immobilienbilanzportfolios.



**Aktive Übernahme von Verantwortung**  
Wir nehmen die Verantwortung für die gesamten ESG-Entwicklungen im Markt aktiv wahr. Mit unseren Top-Resultaten in verschiedenen Ratings und unseren Beiträgen zu Initiativen, Mitgliedschaften und Sponsoring gestalten wir aktiv die Marktwahrnehmung von ESG mit.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

schrittliche Lösungen zu spezifischen ESG-Themen entwickelt, die auf unsere nachhaltigen Bestrebungen ausgerichtet sind. So können wir auf die Bedürfnisse unserer fortschrittlichsten Kunden eingehen und ihnen innovative Anlagelösungen anbieten, die die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit adressieren. Diese nachhaltigen Produkte haben einen vordefinierten Fokus, zielen auf spezifische Key Performance Indicators (KPI) und/oder Sustainable Development Goals (SDG) ab und/oder berücksichtigen unsere Ausschlüsse und unsere ESG-Integrationsgrundsätze. Wir wollen unser Angebot im Bereich nachhaltiges Anlegen in Wertschriften, Immobilien und Infrastruktur ausbauen.

Darüber hinaus will Swiss Life Asset Managers nicht nur das bestehende Geschäftsmodell zukunftssicher machen, sondern auch aktiv neue ESG-Geschäftschancen verfolgen, um sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Investitionen in sektorgekoppelte Energieeffizienzlösungen sind beispielsweise ein wichtiger Pfeiler unserer zukünftigen Strategie. Wir wollen internes Know-how im Bereich Energieeffizienz aufbauen, einschliesslich neuer und erneuerbarer Technologien, um die Dekarbonisierung von Immobilienportfolios zu beschleunigen. Dabei konzentrieren wir uns auf Investitionen in Solarenergie, kohlenstoffarme Heizung, Kühlung, Lüftung und Elektromobilität sowie auf das Management der entsprechenden Ressourcenverbrauchsdaten. Es ist uns ein grosses Anliegen, finanzielle Vorteile für Eigentümer, Mieter und Swiss Life zu erwirtschaften.

Mit einem soliden ESG-Governance-Gremium und einem robusten ESG-Plan sind wir gut gerüstet, um unsere Vermögenswerte durch die ESG-Landschaft zu navigieren. In den folgenden Kapiteln werden die geplante Route in den kommenden Jahren sowie unsere Ziele erläutert und konkrete Einblicke in unsere ESG-Aktivitäten für jede Anlageklasse – Immobilien, Infrastruktur und Wertschriften – gegeben.

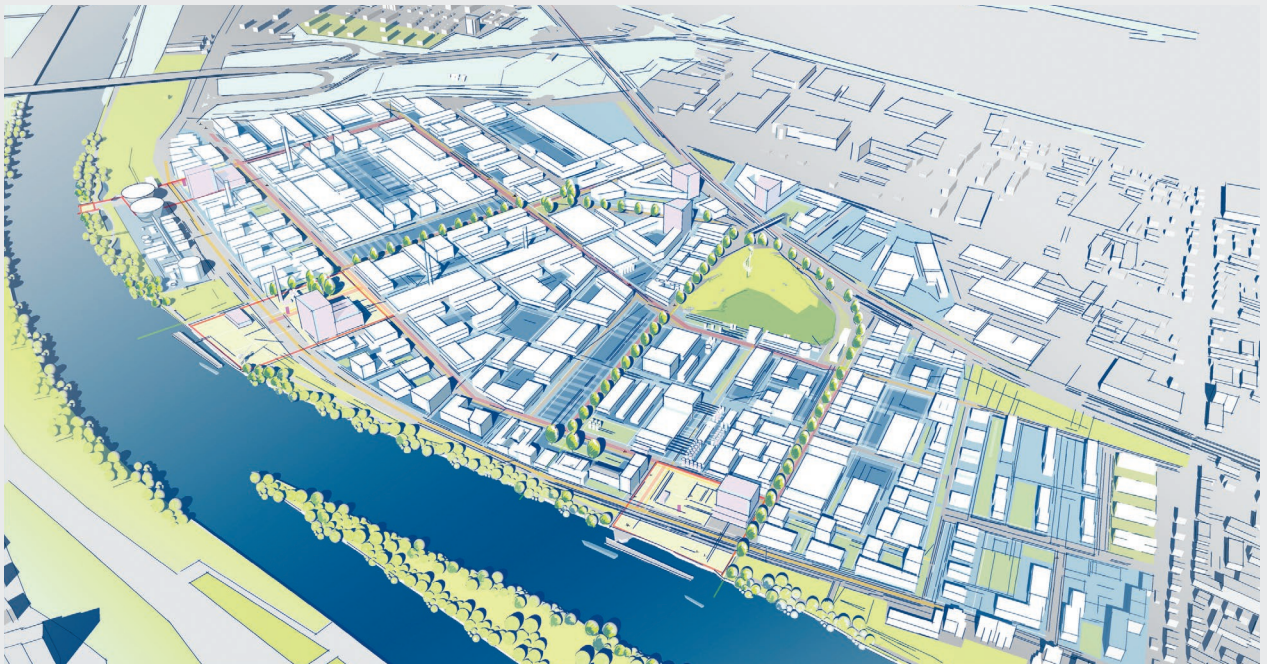
## Fallbeispiel

### *Entwicklung in Griesheim: Neubau eines energieeffizienten Gewerbequartiers*

Der rund 770 000 m<sup>2</sup> grosse Industriepark Griesheim liegt im Westen Frankfurts. Der Standort stammt aus den frühen 1850er-Jahren und wird seitdem für die chemische Produktion genutzt. Da viele Chemieunternehmen ihre Geschäftstätigkeit eingestellt haben, wurde 2017 ein Strukturwandel des Standortes eingeleitet.

BEOS, der Immobilienspezialist von Swiss Life Asset Managers in Deutschland, startete Anfang 2020 eine gross angelegte Revitalisierung, um das Areal in ein modernes, innovatives und gemischt genutztes Gewerbequartier zu verwandeln. In der aktuellen Vorentwicklungsphase werden die Grundlagen für die baurechtliche und die infrastrukturelle Entwicklung gelegt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden umfangreiche Bauprojekte in den Bereichen Urban Production, Light Industrial, Last-Mile-Logistik, Büros, F+E und Rechenzentren folgen. Basierend auf einem ausgeklügelten Freiraumkonzept wird der zuvor für die Öffentlichkeit geschlossene Industriepark nicht nur der Allgemeinheit zugänglich gemacht, sondern soll die Menschen auch zum Erkunden und zum Verweilen auf dem Gelände einladen.

Übergeordnete Ziele sind ein langfristig klimaneutraler Betrieb und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen über alle Bereiche hinweg. Besonderes Augenmerk wird dabei auf ein hochmodernes, nachhaltiges Energienetz gelegt, in dem Wärmetauscher und Pumpen zum Heizen und Kühlen im Park eingesetzt werden. Als Wärmequelle soll ausschliesslich die Überwärme der Rechenzentren dienen und die Kühlung erfolgt hauptsächlich über die Nutzung des Wassers aus dem nahegelegenen Main. Die Wärmetauscher und die Pumpen selbst sollen mit Fotovoltaikanlagen vor Ort betrieben werden. Mithilfe einer neuen leistungsfähigen digitalen Infrastruktur wird nicht nur der gesamte Verbrauch innerhalb des Parks über-



Visualisierung des zukünftigen Industrieparks Griesheim. *Quelle: AS+P*

wacht und gesteuert, sondern es können Synergien und Potenziale der integrierenden Sektoren (z. B. Elektrizität und Mobilität) genutzt werden.

Verkehrstechnisch wird das Areal teilweise saniert, wobei der Fokus auf nutzerfreundlichen und zukunftsorientierten Mobilitätslösungen liegt, die den Bedürfnissen der Menschen entsprechen. Neben dem Aufbau eines eigenen Radwegnetzes im Quartier werden die Verbindungen zum ÖPNV gestärkt und umfassende Angebote rund um die Elektromobilität geschaffen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Quartiersentwicklung des Industrieparks Griesheim mit dem Vorzertifikat in Platin der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet.

# Nachhaltiges Immobilienmanagement

Die UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26) hat verdeutlicht, dass bei der Bewältigung globaler Nachhaltigkeits Herausforderungen unter anderem Immobilien im Fokus stehen müssen. Als führende Immobilieninvestorin sind wir unserer Verantwortung verpflichtet und haben einen neuen Dekarbonisierungspfad für unsere direkten Immobilienanlagen definiert.

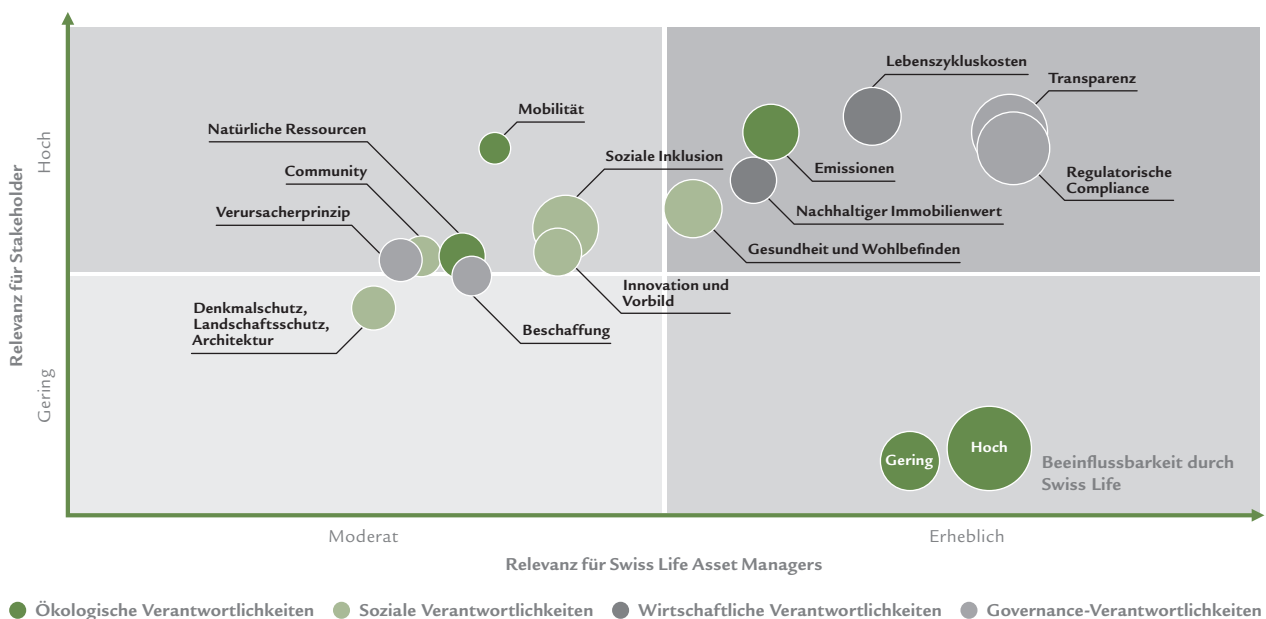
## Welche ESG-Themen greift Swiss Life Asset Managers im Immobilienbereich auf?

### Klimawandel und soziale Faktoren: wichtigste ESG-Kernbereiche von Swiss Life Asset Managers in Bezug auf Immobilien

Zurzeit besteht die Gefahr, dass der Immobiliensektor durch physische Klimarisiken negativ beeinflusst wird und gleichzeitig massgeblich zur Verschärfung des Klimawandels beiträgt, da er ein wesentlicher Verursacher der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen ist. Swiss Life Asset Managers will gleichzeitig neue Anlagechancen wie energieeffiziente Gebäude nutzen und Massnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses für Liegenschaften in unseren bestehenden Portfolios umsetzen, um Abwertungsrisiken zu reduzieren.

### Wesentlichkeitsmatrix von Swiss Life Asset Managers Real Estate zur Orientierung in unserem ESG-Konzept

Die Grösse der Kreise zeigt die Beeinflussbarkeit durch Swiss Life Asset Managers – d. h., wie gut wir die Aspekte kontrollieren oder lenken können.



Quelle: Swiss Life Asset Managers

Immobilien haben auch das Potenzial, den sozialen Bereich zu beeinflussen, u. a. Gesundheit und Wohlbefinden, Probleme im Zusammenhang mit erschwinglichen Wohnkosten, barrierefreien Zugang für Menschen mit Behinderungen und Verfügbarkeit von Gesundheitseinrichtungen in der Nähe an verschiedenen Standorten (städtisch, stadtnah, ländlich). Durch den Einbezug von sozialen Messgrössen in Immobilienprojekte kann ein grosser positiver Effekt für die Bewohnerinnen und Bewohner des entsprechenden Quartiers und die Gesellschaft generiert werden.

Die ökologischen und sozialen Aspekte sind zwei Hauptbereiche, in denen Swiss Life Asset Managers nachhaltig positive Wirkung erzielen will. Unsere Wesentlichkeitsmatrix zeigt, dass emissionsrelevante Themen (Emissionen) und soziale Faktoren (Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Inklusion) für Stakeholder von grosser Bedeutung sind und von Swiss Life Asset Managers gleichzeitig relativ gut beeinflusst werden können.

### **Datenabdeckung, Einbindung von Stakeholdern und regulatorische ESG-Herausforderungen**

Beim Versuch, dies zu erreichen, sieht sich Swiss Life Asset Managers mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Wie andere Marktteilnehmer steht auch Swiss Life Asset Managers vor einer grossen Herausforderung bei der Datenabdeckung: Diese schränkt die effiziente Integration von ESG in das Immobilienmanagement ein. Verbrauchsdaten werden oft durch

Datenschutzgesetze geschützt und jene von Energieversorgern sind oft mit heterogenen Abrechnungsperioden und einem zeitlichen Versatz verbunden. Eine weitere Komplikation birgt die Tatsache, dass für die meisten Altbauten kostspielige Renovierungsarbeiten erforderlich wären, um genaue Daten über sie zu erheben.

Unsere Datenabdeckung nimmt jedoch stetig zu, da wir notwendige Massnahmen in Sanierungszyklen von Liegenschaften integrieren und die Daten in Property-Management-Prozesse einfliessen lassen. Eine weitere bedeutende Möglichkeit, die Datenabdeckung zu erhöhen, ist die aktive Einbindung von Stakeholdern, insbesondere das Mieterengagement. Ein sehr erfolgreiches Instrument, das wir in diesem Zusammenhang anwenden, sind grüne Mietverträge, die umweltbezogene Bestimmungen enthalten, wie die Zulässigkeit der Datenerhebung, einen minimalen Wasserverbrauch sowie Energie- oder Abfallproduktion.

Wie andere Sektoren steht auch der Immobilienbereich vor der Herausforderung wachsender regulatorischer und Reporting-Anforderungen im Bereich ESG (siehe auch Kapitel «Die Landschaft des verantwortungsbewussten Anlegens: der ESG-Markt und regulatorische Entwicklungen»). Wir verfolgen die regulatorischen

Entwicklungen weiterhin genau und reichen vermehrt Berichte bei verschiedenen Verbänden und Benchmarks ein (z. B. PRI und GRESB), in denen wir erläutern, wie wir ESG-Eigenschaften in unsere Strategie integrieren und wie sie sich auf die Praxis auswirken.

### **Erfolge 2021**

Unter Berücksichtigung des ESG-Plans von Swiss Life Asset Managers (siehe Kapitel «ESG-Roadmap von Swiss Life Asset Managers») präsentieren wir in den nächsten Abschnitten die Erfolge im Immobiliengeschäft im Jahr 2021, die dazu beigetragen haben, unseren Anspruch in die Praxis umzusetzen.

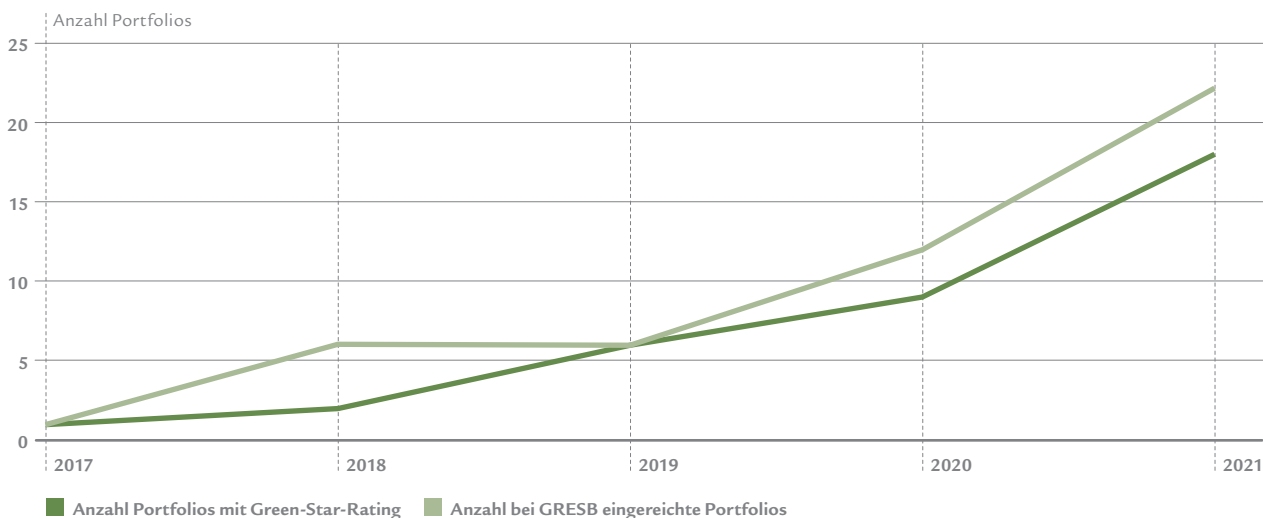
#### **GRESB: ein wichtiger Schritt nach vorn**

Im Jahr 2021 wurden 22 Immobilienanlagefonds und -vehikel bei GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) eingereicht, die 65% der gesamten verwalteten Vermögen, 82% des gesamten PAM-Portfolios und 100% des Immobilienportfolios in der Schweiz (PAM und

*«Mit dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen unserer treuhänderischen Pflicht wollen wir den Wert für unsere Anleger besser schützen und zukunftsichere Anlagen tätigen.»*

*Swiss Life Asset Managers*

### Bei GRESB eingereichte und bewertete Immobilienfonds und -vehikel



Quelle: Swiss Life Asset Managers

TPAM) abdeckten, wobei die Ratings durchgängig deutlich verbessert wurden. 2020 wurden 12 Fonds und Vehikel eingereicht mit 9 Green-Star-Ratings und 60% AuM-Abdeckung. Die Green-Star-Fonds haben sich von 9 auf 18 Fonds verdoppelt, wobei der Grossteil (81%) unserer Anlagelösungen ein Rating zwischen 70 und 80 Punkten (maximal 100) erreichte. Ausserdem trägt Swiss Life Asset Managers Nordic, die jüngste Einheit von Swiss Life Asset Managers, mit einem weiteren Green-Star-Fonds mit einem überdurchschnittlichen GRESB-Wert zu dieser Performance bei. Die Transparenz, die wir mit der grossen GRESB-Teilnahme erreichen, ist im Markt aussergewöhnlich.

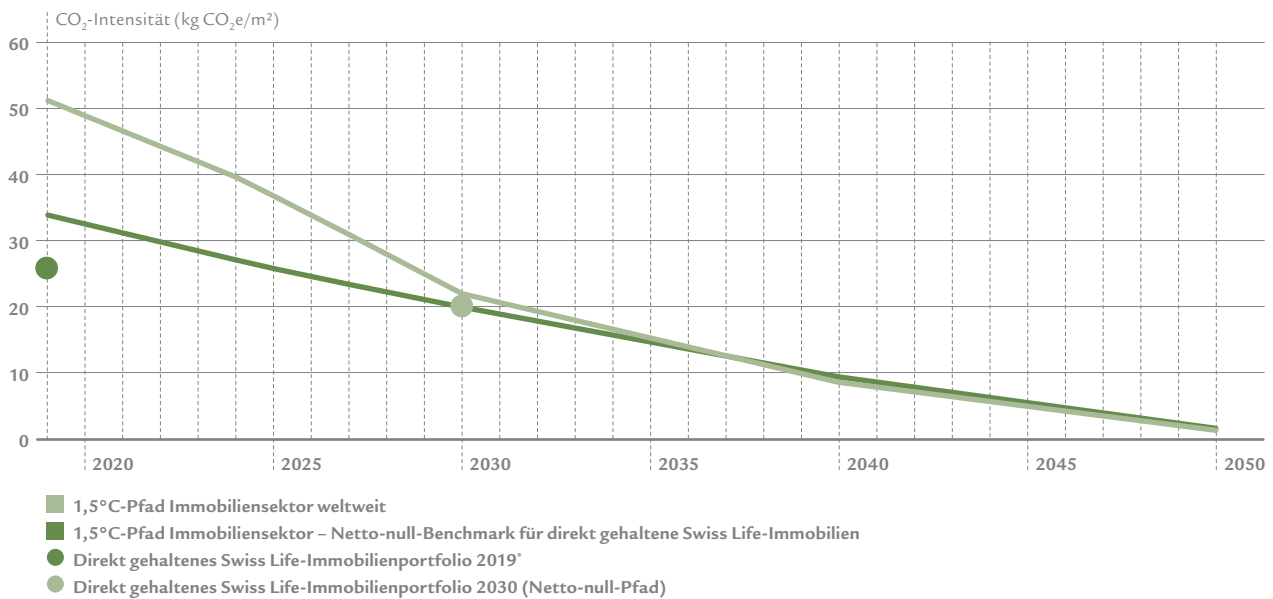
### Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken

2020 haben wir Klimarisiken beleuchtet, da in der Vermögensverwaltungsbranche grosse Herausforderungen auftauchen könnten. Langfristig stellen Hitzewellen, Überschwemmungen und andere Naturgefahren Risiken für physische Anlagen dar. Es ist unsere treuhänderische Pflicht, Fonds und Portfolios so zu verwalten, dass diese physischen und Übergangsrisiken infolge des Klimawandels gemindert und gesteuert werden. Es ergeben sich neue Anlagechancen, zum Beispiel nachhaltige energieeffiziente Gebäude, die zum neuen Marktstandard werden. Herkömmliche Immobilien erfordern Investitionen, um das Abwertungsrisiko zu reduzieren, das in Zukunft zu «braunen» Preisabschlägen führen wird. Dieses Jahr haben wir unser laufendes Risikomanagement um weitere Szenariobewertungskennzahlen ergänzt, um unser Verständnis für physische und temporäre Klimarisiken zu vertiefen. Das CO<sub>2</sub>-Reduktions-Tool ermöglicht uns zusammen mit den Szenarioergebnissen, klimabezogene Herausforderungen besser zu verstehen.

### Regulatorische Änderungen: Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)

Swiss Life Asset Managers hat 60% der Fokusfonds aus dem gesamten Anlageuniversum (über alle Anlageklassen hinweg) als Artikel-8- oder Artikel-9-Produkte gemäss SFDR klassifiziert. Im Immobilienbereich haben wir 2021 100% unserer Fokusfonds erfolgreich als Artikel-8- oder Artikel-9-Produkte klassifiziert. Im Jahr 2022 werden wir neue Artikel-8-SFDR-Fonds auflegen, zusätzlich zur Klassifizierung weiterer bestehender Fonds, und damit unserem Anspruch gerecht werden, Anlegern mehr Transparenz zur ESG-Integration und zu nachhaltigen Anlagen zu bieten.

### Absenckpfad der CO<sub>2</sub>-Intensität im direkten Immobilienportfolio (PAM)



\* Die CO<sub>2</sub>-Intensität entspricht 63% der Geschossfläche des PAM-Immobilienportfolios, das sich direkt im Eigentum von Swiss Life befindet. Die Treibhausgasemissionen der vom Unternehmen genutzten Bürogebäude werden in der Betriebsökologie berücksichtigt und bei der Berechnung des Ausgangspunkts ausgeschlossen.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

### ESG-Datenintegration im Immobiliensektor

Ein internes Projekt sieht die Schaffung einer nachhaltigen globalen IT-Plattform für das Immobiliengeschäft von Swiss Life Asset Managers vor. Das Programm soll die operativen Fähigkeiten unterstützen, die für das Wachstum des Immobiliengeschäfts und den Erhalt der führenden Marktposition von Swiss Life Asset Managers erforderlich sind. Es wird die Zusammenarbeit zwischen allen Immobilieneinheiten erleichtern und die Qualität der paneuropäischen Fonds- und Vermögensverwaltung verbessern. Im Jahr 2021 wurde die vollständige Integration von ESG in die Konzeptionslandschaft erreicht, wodurch die Erfassung, die Speicherung und die Analyse von ESG-Daten vollständig in Tools und Prozesse des Tagesgeschäfts integriert wurden. In den kommenden Jahren wollen wir weitere Meilensteine erreichen.

### Mieterengagement: grüne Mietverträge

Swiss Life Asset Managers führt in allen Einheiten kontinuierlich grüne Mietverträge ein. Das sind Verträge mit dem Ziel, das Bewusstsein der Mieter hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen zu schärfen. Sie gehen über die Sensibilisierung hinaus, indem sie Mieter verpflichten, ihre Umweltbelastung insgesamt zu minimieren. In den grünen Mietverträgen von Swiss Life Asset Managers verpflichten sich die Mieterinnen und Mieter, ihre Energieverbrauchsdaten zu teilen und sich für eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung sowie die weitere Zusammenarbeit mit dem Vermieter zu engagieren. Grüne Mietklauseln werden in allen Einheiten von Swiss Life Asset Managers laufend in neue Verträge aufgenommen und den bereits bestehenden Verträgen beigefügt.

### Wo liegt der Fokus von Swiss Life Asset Managers für 2022?

#### CO<sub>2</sub>-Absenckpfad

Im Jahr 2021 hat Swiss Life Asset Managers untersucht, welche Rolle das Immobilienportfolio in Bezug auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen spielt. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA)<sup>13</sup>



sollen bis 2050 alle Sektoren einschliesslich Immobilien klimaneutral sein. Dieses Szenario ist das bisher ambitionierteste nach dem 1,5°C-Pfad. Im Szenario Netto-null-Emissionen (NZE) 2050 müssen die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Immobiliensektors um über 95% gesenkt werden, von beinahe 3 Gt CO<sub>2</sub>-Äquivalenten im Jahr 2019 auf rund 120 Mt im Jahr 2050. Der weltweite Energieverbrauch von Immobilien muss bis 2050 um mindestens 39% sinken. Das bedeutet, dass die Emissionen pro Quadratmeter Geschossfläche bis 2050 nahezu null erreichen und 85% der Gebäude bis 2050 kohlenstofffrei sein müssen, wodurch der Gesamtenergieverbrauch gesenkt wird.

Mit dieser Zielvorgabe hat Swiss Life Asset Managers im Einklang mit aktuellen Best Practices ein Instrument zur CO<sub>2</sub>-Reduktion entwickelt. Das Tool erleichtert die Umsetzung eines 1,5°C-Ziels bis 2030. Das zugrunde liegende Modell ist das 1,5°C-Tool des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM), das auf dem 1,5°C-Szenario von Friends of the Earth basiert. Das CRREM-1,5°C-Tool bricht die globalen Emissionsziele auf Länderszenarien in Europa und auf jede Objektart herunter und ermöglicht so ein besseres Verständnis des damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Risikos auf Objektebene. Die CRREM-Reduktionsziele von 1,5°C liegen über denen des NZE-2050-Szenarios, das nur die vor Ort erzeugten Emissionen (d. h. den Energieverbrauch der Mieter, aber nicht den enthaltenen Kohlenstoff) berücksichtigt, da sie indirekte Emissionen aus der Energieerzeugung und dem Transport einschliessen. Das direkte Immobilienportfolio von Swiss Life Asset Managers verfügt punkto CO<sub>2</sub>-Intensität bereits heute über eine vorteilhafte Ausgangslage im Vergleich zum durchschnittlichen Immobilienbestand in den Ländern, in denen Swiss Life tätig ist (Schweiz, Deutschland und Frankreich): Für Liegenschaften, die zu Anlagezwecken direkt im Eigentum von Swiss Life stehen (Proprietary Insurance Asset Management [PAM]), ist die aktuelle CO<sub>2</sub>-Intensität von 26 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Quadratmeter Geschossfläche bereits im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen und deutlich unter dem globalen Netto-null-Pfad des gesamten Immobiliensektors, wie aus der Abbildung «Absenkpfad der CO<sub>2</sub>-Intensität im direkten Immobilienportfolio (PAM)» hervorgeht. Allerdings soll die CO<sub>2</sub>-Intensität bis 2030 gegenüber 2019 um weitere 20% gesenkt werden, um auf Kurs zu bleiben. Dazu will Swiss Life Asset Managers CHF 2 Milliarden in ihre Immobilienanlagen investieren.

Aufgrund dieser Expertise und des Instruments zur CO<sub>2</sub>-Reduktion ermutigt und berät Swiss Life Asset Managers ihre Kunden im Third-Party Asset Management (TPAM) betreffend die Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens. Unabhängig von den Entscheidungen der Anleger liefert das entwickelte Tool eine übersichtlichere Darstellung der aktuellen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Portfolios und der Erfüllung des Pariser Klimaabkommens.

### **Soziale Einbettung**

Ähnlich systematisch plant Swiss Life Asset Managers ein übergreifendes Konzept zur Integration von Faktoren für die soziale Einbindung in ihr Immobilienportfolio. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus verschiedenen Geschäftseinheiten wird Strategien erarbeiten, wie soziale Inklusion und Wohlbefinden in bestimmten Kontexten (Land, Standort, Sektor) erreicht werden können. Interne und externe ESG-Experten werden die Arbeitsgruppe bei der Bereitstellung der neuesten sozialwissenschaftlichen Erkenntnisse für die demografische und die sozio-ökonomische Realität unterstützen.

13 Net Zero by 2050: A Roadmap for the Global Energy Sector, revised version, October 2021 (4th revision)

## Fallbeispiel

### *The Circle: das grösste Bauprojekt der Schweiz*

Swiss Life Asset Managers verwaltet das grösste privat gehaltene Immobilienportfolio der Schweiz. Ein Paradebeispiel für das Portfolio ist The Circle am Flughafen Zürich. The Circle war das grösste Bauvorhaben der Schweiz und wurde Ende 2020 von Swiss Life Asset Managers mit einer Beteiligungsquote von 49% eröffnet. Eine kompakte Bauweise ermöglichte es, auf einer Grundstücksfläche von gut 30 000 m<sup>2</sup> eine Fläche von 180 000 m<sup>2</sup> zu schaffen. Ein Gesundheitszentrum, zwei Hotels, Büros, Restaurants, Kunst-, Kultur- und Bildungseinrichtungen gehören zu den vielseitigen Gebäudenutzern. Neben der hervorragenden Verkehrsanbindung mit Intercity-Zügen, regionalen Bus- und Tramnetzen sowie dem direkten Zugang zu Autobahnen und internationalen Direktflügen verbindet The Circle eine Vielzahl von Umweltaspekten. Die Wärme- und Kälteversorgung erfolgt über eine Geothermieanlage, während der Strom aus Fotovoltaik-Modulen auf dem Dach der Gebäude bezogen wird. Durch ein ausgeklügeltes Rückgewinnungssystem wird der Energiebedarf deutlich reduziert. Dank der hohen Energieeffizienzstandards und des Anteils an erneuerbaren Energien wurde The Circle nach dem Standard LEED<sup>14</sup> Platinum zertifiziert und ist zudem das grösste jemals nach MINERGIE<sup>15</sup> zertifizierte Gebäude.



The Circle. Quelle: Flughafen Zürich

<sup>14</sup> Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) ist ein international anerkanntes Green-Building-Zertifizierungssystem.

<sup>15</sup> MINERGIE ist ein in der Schweiz eingetragenes Qualitätslabel für neue und sanierte Niedrigenergiegebäude.

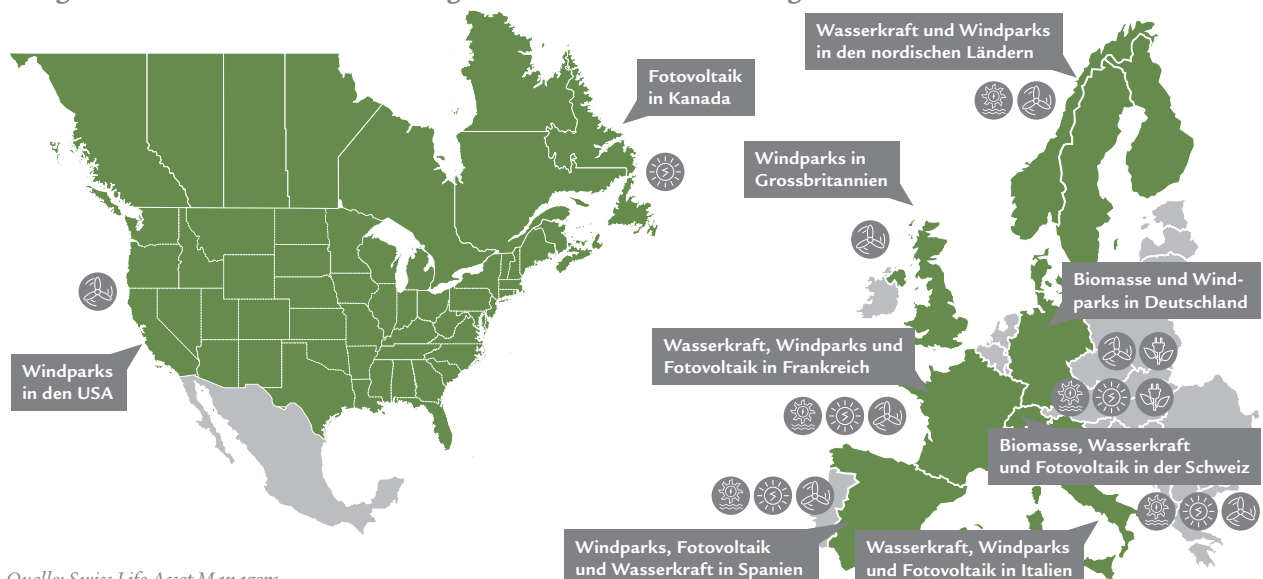
# Infrastruktur

*ESG und Nachhaltigkeit stehen im Infrastrukturgeschäft von Swiss Life Asset Managers nach wie vor im Vordergrund. Neben der Implementierung von ESG als grundlegenden Faktoren in jeder Phase des Anlageprozesses wurden verschiedenen Initiativen umgesetzt, um ESG im Team und in unseren Anlagegesellschaften weiterhin zu fördern.*

Im März 2021 traten bestimmte Offenlegungspflichten der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) in Kraft, wonach Fondsanbieter eine interne Selbsteinstufung ihrer Fonds basierend auf dem Nachhaltigkeitsfokus der jeweiligen Anlagestrategie offenlegen müssen. Wir freuen uns sehr, dass zwei unserer Infrastrukturfonds aufgrund unserer strikten Einhaltung des ESG-Fokus in den Ziellanlagen unserer neuesten Kernprodukte als Artikel-8-Fonds qualifiziert wurden.

Zusätzlich zum bestehenden und bewährten ESG-Scoringmodell führte das Infrastrukturtteam dieses Jahr umfassende ESG Key Performance Indicators für unsere Vermögensverwaltungsteams im Bereich Infrastruktur ein. Die Indikatoren helfen zu beurteilen, in welchen Bereichen unsere Portfoliogesellschaften im Vergleich zu unseren Parametern gut abschneiden und welche Bereiche weiter verbessert werden können. Weitere Schwerpunkte im Jahr 2021 sind die Überprüfung und die Umsetzung von Initiativen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, moderne Sklaverei, Bestechungsbekämpfung, Verhaltenskodizes, CO<sub>2</sub>-Bilanz-Berichterstattung und Corporate Governance.

## Das globale Portfolio erneuerbarer Energien von Swiss Life Asset Managers



Quelle: Swiss Life Asset Managers

*«Durch nachhaltige  
Infrastrukturanlagen  
und ESG-Verbes-  
serungen in unseren  
Infrastrukturprojekten  
schaffen wir  
nachhaltigen Wert.»*

*Swiss Life Asset Managers*

Wir haben unsere Anlagegesellschaften auch im letzten Jahr proaktiv dazu bewogen, Objekte für die Bewertungen des Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) einzureichen – mit Erfolg: Aus unserem zweiten Kernfonds wurden zwei weitere Objekte eingereicht, was eine grosse Errungenschaft darstellt. Unsere Werte für 2021 widerspiegeln die Bemühungen unseres Teams, ESG und GRESB-Beiträge in unseren Anlagen zu fördern – mit deutlich verbesserten Werten für unseren zweiten Kernfonds und einem tollen Anfangswert für unseren dritten Kernfonds.

### **Fokus auf unserer starken Anlagekompetenz für erneuerbare Energien**

Mit rund 18% des gesamten Infrastrukturportfolios, die in Anlagen für erneuerbare Energien investiert sind, ist erneuerbare Energie einer der Schwerpunkte des Infrastrukturgeschäfts von Swiss Life Asset Managers. Es ist uns gelungen, unsere starken Anlagen im Bereich erneuerbare Energien zu einem technologisch und geografisch breit diversifizierten Portfolio auszubauen.

Um ein CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem zu erreichen, müssen immer mehr erneuerbare Energien entwickelt werden. Dies stellt eine kontinuierliche Pipeline an neuen Chancen sicher, in die Kapital gewinnbringend investiert werden kann. Insgesamt haben wir EUR 1233 Millionen in ein sehr breites Spektrum an erneuerbaren Energien investiert. Innerhalb dieser Anlagen wurden rund 3000 GWh Strom aus Wärme und erneuerbaren Energiequellen erzeugt, was ausreicht, um 500 000 Haushalte zu versorgen<sup>16</sup>. Darüber hinaus wurden durch die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen 1 140 000 t CO<sub>2</sub> eingespart<sup>17</sup>.

<sup>16</sup> Berechnet mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 6 MWh pro Haushalt, basierend auf Daten der OECD, der US Energy Information Administration und ODYSEE-MURE.

<sup>17</sup> Berechnet anhand einer durchschnittlichen Treibhausgasintensität von Elektrizität von 380 t CO<sub>2</sub> pro GWh basierend auf Daten der US Energy Information Administration.

## Fallbeispiele

### *Brisa: Beitrag für die Zukunft in Bezug auf die Nutzung von Elektrofahrzeugen*

Brisa – Auto-estradas de Portugal (Brisa) ist ein Verkehrsinfrastrukturunternehmen, das in Portugal ein Strassennetz mit insgesamt 1575 km (979 Meilen) auf 14 Autobahnen, sechs Nebenstrecken und sechs Nationalstrassen betreibt. Das Netz ist das grösste in Portugal und bildet das Rückgrat des nationalen Strassennetzes, indem es 12 der 18 portugiesischen Regionen durchquert.

Brisa arbeitet seit seiner Beteiligung am Projekt Clima 2.0 im Jahr 2018 unablässig daran, operative Effizienz zu erreichen und seine Umweltauswirkungen zu kompensieren. Auch in der jährlichen GRESB-Bewertung schneidet Brisa sehr gut ab. Im Jahr 2020 war das Unternehmen der nachhaltigste Strasseninfrastrukturbetreiber in Europa und belegte weltweit den zweiten Platz. Für seine Umweltinitiativen erzielte das Unternehmen 100 von 100 Punkten und erhielt von GRESB zum zweiten Mal in Folge ein Fünf-Sterne-Rating bei den drei ESG-Kriterien.

Eine der wichtigsten Initiativen, die Brisa 2020/2021 umsetzte, ist das Projekt Via Verde Electric, mit dem das Unternehmen ein Netz von schnellen und superschnellen Ladestationen entlang seiner Autobahnen entwickelte. Die Ladesäulen wurden 2021 in Betrieb genommen. Nach Fertigstellung des Netzes werden in ländlichen Gebieten 42 Ladestationen und 82 Ladesäulen für Elektroautos installiert sein, die die E-Mobilität auf mittleren und Fernstrecken begünsti-



Eine der wichtigsten Autobahnen von Brisa in Portugal. *Quelle: Brisa*

gen sollen. Dies wird dazu beitragen, die «Reichweitenangst» zu mindern, die häufig mit Elektrofahrzeugen in Verbindung gebracht wird, und die Emissionen, die durch den Fernverkehr auf der Strasse verursacht werden, erheblich zu reduzieren. Mit der Installation der Ladestationen wird das gesamte 1124 km (698 Meilen) lange Netz der Autobahnen von Brisa bedient, das einen bedeutenden Teil Portugals abdeckt. Durch die Schaffung zahlreicher Standorte im ganzen Land, an denen Nutzerinnen und Nutzer ihre Elektrofahrzeuge aufladen können (bei den ultraschnellen Ladegeräten in nur 5 bis 15 Minuten), unterstützt Brisa den weiteren Aufschwung dieser umweltfreundlichen Transportmittel.

Das Projekt Via Verde Electric ist nur eines von vielen und Brisa engagiert sich mit seinen Umweltinitiativen ganz klar für die Bekämpfung des Klimawandels. Via Verde Electric stellt nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Elektromobilität in Portugal dar, sondern stärkt auch Brisas Position als grüner Mobilitätsdienstleister.

### *Flughafen Brüssel: Unterstützung der globalen Bekämpfung von Covid-19*

Die vergangenen 24 Monate waren für die weltweite Luftfahrtindustrie zweifellos äusserst schwierig. Dennoch hat der Flughafen Brüssel durch frühzeitige Schutzmassnahmen und die Bereitstellung von Transportmitteln für wichtige Impfstoffe tatkräftige Unterstützung im Kampf gegen Covid-19 geleistet.



Impfstoffe, die am Brüsseler Flughafen auf den Transport warten. *Quelle: Brussels Airport*

Im Juni 2020 wurde Brüssel von der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA) als Pilotflughafen für die Umsetzung der operativen Empfehlungen im Zusammenhang mit Covid-19 ausgewählt. Durch seine Beteiligung an dieser Initiative konnte der Flughafen Brüssel Best Practices testen, die von der EASA überwacht wurden, und zur Entwicklung neuer Praktiken beitragen, die letztlich zu Schutz und Sicherheit der Passagiere nicht nur am Flughafen Brüssel, sondern auch in der gesamten Luftfahrtbranche beitragen.

Eine der ersten Massnahmen, die am Flughafen umgesetzt wurden, war die Körpertemperaturkontrolle. Vor der Abflughalle des Brüsseler Flughafens wurden Körpertemperatur-Messkameras angebracht, um sicherzustellen, dass kein Passagier mit einer Temperatur von über 38°C das Terminal betreten konnte, und für Transitpassagiere wurden an strategischen Punkten mobile Körpertemperatur-Messeinheiten eingerichtet. Eine weitere Massnahme war die Einrichtung mobiler Testlabore vor Ort zur Durchführung von Covid-19-Schnelltests, die sowohl den Passagieren als auch den Angestellten des Flughafens ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, indem abfliegende und heimkehrende Passagiere vor Ort einen Covid-19-PCR-Schnelltest absolvieren konnten.

Die wohl wichtigste Rolle, die der Flughafen Brüssel während der Pandemie wahrgenommen hat, betraf den Transport von Covid-19-Impfstoffen. Als wichtigster Hub für die Pharmaindustrie in Europa war der Flughafen Brüssel von Anfang an entscheidend für die Verteilung des Covid-19-Impfstoffs von Pfizer/BioNTech. Die allererste Flugverbindung für Impfstoffe ging vom Brüsseler Flughafen aus und seit Ende November 2020 wurden Impfstoffe zu mehr als 40 Destinationen geflogen.

Bei der Bewältigung der Covid-19-Krise stellte der Brüsseler Flughafen einmal mehr sein Engagement für soziale Verantwortung unter Beweis, und zwar bezüglich der Sicherheit der Passagiere und Angestellten am Flughafen, der öffentlichen Gesundheit und der Bereitschaft zur Umsetzung neuer Massnahmen und Leitlinien zur Gewährleistung einer sicheren Fortsetzung der Luftverkehrstätigkeit. Damit erfüllt der Flughafen Brüssel das Sustainable Development Goal 3 (SDG 3) der Vereinten Nationen (Gesundheit und Wohlergehen).

### *GR Value Development: Landwirtschaft durch saubere Energieerzeugung neu erfinden*

Agrivoltaik-Systeme kombinieren saubere Energieerzeugung mit Landwirtschaft. Diese Systeme sollen die Nutzung grosser landwirtschaftlicher Flächen für die Erzeugung erneuerbarer Energien bekämpfen – zum Beispiel durch die Installation von Solarmodulparks. Da die erneuerbaren Energien in der Energiewende zunehmen werden, wird auch der Bedarf an Land zunehmen, um ihre Erzeugung zu ermöglichen. GR Value Development fördert zwei benachbarte Anlagen dieser Art in den Gemeinden Galatina und Nardò in Süditalien.

Das Projekt sieht die Installation von Fotovoltaik-Modulen in abwechselnden Reihen mit einem Abstand von 5,5 Metern zwischen jeder Reihe vor, sodass zwischen den Reihen Kulturen wachsen können und der Zugang für landwirtschaftliche Maschinen gewährleistet ist. Zusätzlich wird der Anlagenperimeter von einer doppelten Reihe von Oliven- und Zitronenbäumen umzäunt. Die landwirtschaftlichen Kulturen werden biologisch bewirtschaftet, in Anbauzyklen mit u. a. Knoblauch, Spinat, Ackerbohnen und Rucola. Nach der Inbetriebnahme werden die Fotovoltaikanlagen jährlich über 38 GWh Strom aus Sonnenenergie erzeugen, genug, um den Stromverbrauch von mehr als 12 000 Haushalten zu decken.

Die Optimierung des Bodenverbrauchs stellt auch eine Priorität beim Ausbau der Kapazitäten für die Erzeugung sauberer Energie dar. GR Value Development zielt hauptsächlich auf nicht bewirtschaftete Flächen ab und fördert deren Rückgewinnung und Wiederverwendung für den Anbau von Kulturpflanzen. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl lokaler Produktsorten, deren Produktion ansonsten wirtschaftlich nicht rentabel wäre, wodurch die traditionellen Kulturen wieder in ihre Herkunftsgebiete zurückkommen. Ziel ist es, gemeinsam mit Forschungsanstalten, Universitäten und lokalen Unternehmern einen Versuchsprozess zu fördern, mit dem die biologische Vielfalt erhalten und neue Möglichkeiten für die Landwirtschaft erkundet werden sollen.

### *Holzheizkraftwerke Cuxhaven: Förderung der Dekarbonisierung im Energiesektor und Steigerung der Nachhaltigkeit im Energie- und Verkehrssektor*

2016 wurde das Projekt Holzheizkraftwerke Cuxhaven (HHC) von Bauträgern initiiert, um zur Dekarbonisierung des Energiesektors beizutragen. Das Projekt wurde einem strengen Optimierungsprozess unterzogen, um den perfekten Mix aus möglichst vielen Energieformen und Sektoren zu erreichen und die Ressourcen zu finden, die für eine gross angelegte lokale Produktion notwendig sind.

Das sich zurzeit im Bau befindliche Projekt besteht aus einem Kraftwerk, das aus Holzschrottel-Biomasse Strom für den deutschen Strommarkt produzieren wird, und einem Fernwärmenetz, das teilweise von hocheffizienten Blockheizkraftwerken betrieben wird. Dieses Fernwärmenetz wird die lokale Bevölkerung mit nachhaltiger Wärme versorgen und dazu beitragen, den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu senken. Für die Schifffahrt werden im Cuxhavener Hafen mehrere Anschlusspunkte gebaut, um den Übergang zu einem grüneren Seeverkehr in der Nordsee zu unterstützen.

Aufgrund seines erneuerbaren und effizienten Charakters wird das Projekt HHC im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes durchgeführt und durch andere Initiativen zur langfristigen Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses unterstützt.

Ab Anfang 2023 wird HHC voraussichtlich pro Jahr rund 140 GWh Strom und 22 GWh Wärme aus nachhaltigen, erneuerbaren Ressourcen bereitstellen. Neben der Versorgung des Nahwärme- und Stromnetzes wird HHC auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss von Binnen- und Hochseeschiffen durch Fernwärme- und Stromversorgung deutlich senken.

Cuxhaven wird der erste Hafen in Deutschland sein, der ein solches Projekt realisiert hat.





### **Energieerzeugung aus Biomasse – ein zuverlässiger und effektiver Weg zur Bekämpfung des Klimawandels**

*Biomasse, die grösstenteils aus Pflanzen und, wie in unserem HHC-Projekt, aus nachhaltig produzierten Holzschnitzeln gewonnen wird, ist eine weltweit verfügbare erneuerbare Energiequelle. Mit der Fähigkeit, sich in nur wenigen Jahren zu erneuern, ist Biomasse eine äusserst zuverlässige und im Wesentlichen unendliche Ressource.*

*Im Gegensatz zur Verbrennung fossiler Brennstoffe, bei der grosse Mengen überschüssiges CO<sub>2</sub> ohne natürliche Senken zur Aufnahme des Treibhausgases in die Atmosphäre freigesetzt werden, lassen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung pflanzlicher Biomasse praktisch auf netto null ausgleichen. Dies ist auf den inhärent schnellen natürlichen Wachstumszyklus zurückzuführen, in dem Pflanzen kontinuierlich CO<sub>2</sub> für das erneute Wachstum binden.*

*Um die positiven Auswirkungen von Holzschnitzeln zu nutzen, ist ein nachhaltiges Biomassemanagement entscheidend, um die Verfügbarkeit aufrechtzuerhalten und eine übermässige Nutzung sowie die damit verbundenen negativen Konsequenzen auf die Umwelt zu vermeiden. HHC beabsichtigt daher, nur zertifizierte Holzprodukte zu verbrennen, die verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Darüber hinaus stammen diese Holzschnitzel aus Nebenprodukten oder unerwünschten Rückständen der Forstindustrie, die nicht für die Herstellung von Baumaterialien oder Möbeln verwendet werden können, was die Effizienz der Branche erhöht. Um die Emissionen in der Lieferkette gering zu halten, wird das Holz lokal bezogen.*

## ESG-Integration bei Wertschriften

*Im Jahr 2021 nahm die Relevanz bei der aktiven Übernahme von Verantwortung – mit Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und das Unternehmensverhalten – weiter zu. Sowohl ESG-Anliegen im Zusammenhang mit der öffentlichen Gesundheit infolge der Covid-19-Pandemie als auch der zunehmende Druck aufgrund des Klimawandels, wie an der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26)<sup>18</sup> aufgezeigt, veranlassten die Anleger dazu, ihr Kapital im Hinblick auf eine nachhaltigere Welt umzuschichten. Um unseren Anspruch in Bezug auf die aktive Übernahme von Verantwortung zu erfüllen, haben wir ein Pilotprojekt zum Unternehmensengagement lanciert und dabei unsere Stimmrechte weiter ausgeübt.*

### Fünf Pfeiler, die ESG in Wertschriften umfassen

#### ESG-Daten, Nachhaltigkeitsbewertung, nachhaltiges Produktangebot, aktive Übernahme von Verantwortung und Berichterstattung

Im Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen für das Jahr 2020 präsentierten wir einen vertieften Überblick über die ESG-Integration im Bereich Wertschriften. Im Jahr 2021 konnten wir in Abstimmung mit dem Programm «Swiss Life 2024» unseren Anlageansatz für Wertschriften rund um fünf Pfeiler weiterentwickeln: ESG-Daten, Nachhaltigkeitsbewertung, nachhaltiges Produktangebot, aktive Übernahme von Verantwortung und Berichterstattung. Für jeden Pfeiler definierten wir konkrete Massnahmenpläne und bildeten entsprechende Arbeitsgruppen, um unsere Vorgaben zu erfüllen und unseren Kunden modernste und nachhaltige Lösungen zu bieten. Dazu gehört die Nutzung relevanter ESG-Daten, um innovative und zuverlässige

### Gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des PAM-Wertschriftenportfolios von Swiss Life Asset Managers\* per 31.12.2021

Anlageklasse	Anteil	2021**
Staatsanleihen	t CO <sub>2</sub> e/Mio. USD nominales BIP	188
Unternehmensanleihen	t CO <sub>2</sub> e/Mio. USD Umsatz	148
Aktien	t CO <sub>2</sub> e/Mio. USD Umsatz	142

\* Staatsanleihen umfassen im vorliegenden Bericht nur von Staaten ausgegebene Anleihen. Zu den Unternehmensanleihen gehören auch Covered Bonds sowie Anleihen staatsnaher Unternehmen und überstaatlicher Schuldner. Diese Abweichung von anderen Finanzpublikationen ist auf die der CO<sub>2</sub>-Intensität zugrunde liegende Berechnungslogik zurückzuführen. Die leicht verfeinerte Methodik führt nicht zu signifikanten Änderungen der gewichteten durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Intensität.

\*\* Die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität entspricht mehr als 90% der fortgeführten Anschaffungskosten des analysierten PAM-Staatsanleihenportfolios, mehr als 90% der fortgeführten Anschaffungskosten des analysierten PAM-Unternehmensanleihenportfolios und mehr als 90% des Marktwerts des analysierten PAM-Aktienportfolios der Swiss Life-Gruppe.

© 2022 MSCI ESG Research LLC. Reproduziert mit Genehmigung. Daten von MSCI ESG Research LLC per 31. Dezember 2021.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

18 26. Sitzung der Vertragsstaatenkonferenz

Produktlösungen zu entwickeln, die unsere Kunden ansprechen und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. So können wir Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen mit differenzierten und glaubwürdigen Kennzahlen bewerten, nachhaltige Praktiken bei unseren Stakeholdern durch eine umfassende Engagement-Strategie und Stimmrechtsausübungspolitik fördern und unsere Nachhaltigkeitsreise richtig überwachen und darüber Bericht erstatten.

Unsere strategischen Nachhaltigkeitsbestrebungen haben bereits erste Erfolge gezeigt. Bezogen auf den Pfeiler Nachhaltigkeitsbewertung weist das PAM-Wertschriftenportfolio von Swiss Life Asset Managers insgesamt eine tiefere gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität auf als relevante Benchmarks.

Die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des Portfolios von Staats- und Unternehmensanleihen von PAM verharrte auf Vorjahresniveau (*siehe TCFD Report*). Die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des PAM-Staatsanleihenportfolios von Swiss Life Asset Managers spiegelt unsere starke Präsenz in unseren Heimmärkten wider.<sup>19</sup> Zudem ist unser PAM-Staatsanleihenportfolio zu 100% in Ländern investiert, die das Pariser Klimaabkommen ratifiziert haben. Die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des PAM-Unternehmensanleihenportfolios von Swiss Life Asset Managers zeigt die starke Präsenz dienstleistungsorientierter Industriesektoren in unseren Anlagen auf.<sup>20</sup>

Da wir für das PAM-Aktienportfolio von Swiss Life Asset Managers teilweise replizierende Aktienindexstrategien verfolgen, wird die gewichtete CO<sub>2</sub>-Intensität des PAM-Aktienportfolios nicht von einer gezielten Über- und Untergewichtung auf Basis ausgewählter Eigenschaften beeinflusst. Swiss Life Asset Managers investiert unter anderem in Anleihen von Ländern und Unternehmen mit insgesamt geringer CO<sub>2</sub>-Intensität. Als Anleger können wir jedoch die CO<sub>2</sub>-Intensität der Emittenten nicht direkt steuern.

Im Rahmen des nachhaltigen Produktangebots konnten wir innovative Produkte im Bereich Aktien-Impact und grüne Hypotheken lancieren. Swiss Life Asset Managers stufte ihre Produkte für Drittkunden zudem auf Basis der SFDR-Verordnung der EU ein, übertrug verschiedene Produkte in Artikel 8 SFDR und passte die öffentliche Dokumentation entsprechend an. In einem weiteren Schritt nutzten wir die gewonnenen Erkenntnisse zur Analyse des Portfolios des Proprietary Insurance Asset Management nach SFDR. Dabei befassten wir uns mit der Frage, welche Massnahmen notwendig sind, um dem gesamten Portfolio eine ESG-Strategie zuzuweisen oder es als konform mit Artikel 8 SFDR zu deklarieren.

Ein weiterer Pfeiler und wesentlicher Bestandteil des Ansatzes von Swiss Life Asset Managers für verantwortungsbewusstes Anlegen in Wertschriften ist die aktive Übernahme von Verantwortung. In den nächsten Abschnitten werden wir auf diese Praktiken eingehen, indem wir zeigen, wie wir unsere Stimmrechte aktiv wahrnehmen, aber auch wie wir den Dialog mit verschiedenen Stakeholdern und Organisationen aufnehmen.

### **Aktive Übernahme von Verantwortung in Bezug auf Wertschriften**

Die aktive Übernahme von Verantwortung umfasst sowohl Engagement als auch die Ausübung von Stimmrechten, wie in unserer Engagement- und Stimmrechtspolitik formalisiert. Eine Zusammenfassung, wie wir punkto Wertschriften aktiv Verantwortung übernehmen, finden Sie in der Tabelle «Übersicht über unsere aktive Übernahme von Verantwortung bei

<sup>19</sup> Die Schweiz hat etwa im Vergleich zu vielen anderen Ländern eine geringere CO<sub>2</sub>-Intensität.

<sup>20</sup> Im Durchschnitt weisen dienstleistungsorientierte Industriesektoren eine geringere CO<sub>2</sub>-Intensität auf als andere Industriesektoren.

Übersicht über unsere aktive Übernahme von Verantwortung bei Wertschriften

	Aktivitäten
Stimmrechtsausübung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmung auf der Grundlage von quantitativen Schwellenwerten</li> <li>- Abstimmung über alle Umwelt- und Sozialthemen basierend auf unserer Watchliste</li> </ul>
Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- intern und extern</li> <li>- Unternehmensdialog: Pilotprojekt</li> <li>- Engagement-Umfrage: Pilotprojekt</li> </ul>
Kollaboratives Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Climate Action 100+: General Electric</li> </ul>
Engagement für Public Policy	<p>Zusätzlich zu unserer Active Ownership fördern wir verantwortungsbewusstes Anlegen, indem wir Industrie- und Nachhaltigkeitsverbänden Ressourcen und Know-how zur Verfügung stellen. Wir sind Unterzeichnerin oder aktives Mitglied von:</p> 

Quelle: Swiss Life Asset Managers

Wertschriften». Die Stimmrechtsausübung war bisher die wichtigste Engagement-Tätigkeit in Bezug auf Wertschriften<sup>21</sup>. Im Jahr 2021 haben wir in Zusammenarbeit mit ISS Inc. den Voting Disclosure Service (VDS) eingeführt, der ein interaktives Dashboard unserer Abstimmungsstatistiken darstellt, um mehr Transparenz hinsichtlich all unserer Abstimmungsbemühungen zu bieten.

Um unseren Pfeiler der aktiven Übernahme von Verantwortung weiter zu stärken, haben wir zudem ein Pilotprojekt zu Engagement lanciert, das aus 1) persönlichen Dialogen mit kotierten Gesellschaften und 2) der Engagement-Umfrage von Swiss Life Asset Managers besteht. Die folgenden zwei Abschnitte beschreiben das Pilotprojekt und berichten über unsere wichtigsten Erkenntnisse und unsere nächsten Schritte.

**1) Pilotprojekt: Dialoge mit Unternehmen**

Im Einklang mit unserem Pfeiler der aktiven Übernahme von Verantwortung lancierten wir einen Pilotversuch für Unternehmensdialoge, um einen robusten und effizienten unternehmenseigenen Engagement-Ansatz zu entwickeln.

Verschiedene Schritte unseres Pilotprojekts



Quelle: Swiss Life Asset Managers

<sup>21</sup> Eine detaillierte Beschreibung unserer Stimmrechtsausübung und wie wir Abstimmungstraktanden, die mit ökologischen und sozialen Themen in Zusammenhang stehen, an den Generalversammlungen unserer Beteiligungsunternehmen analysieren, finden Sie in unserem Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2020.

Die Abbildung «Verschiedene Schritte unseres Pilotprojekts» bietet einen Überblick über unseren Engagement-Prozess für Unternehmensdialoge. Zunächst definierte die Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des ESG-Teams und Portfoliomanagern, Auswahlkriterien, um daraus einen Engagement-Bereich und potenzielle Zielunternehmen abzuleiten. Wir haben unser Portfolio anhand von MSCI-ESG-Daten und ausgewählten Unternehmen geprüft, die einem der Kriterien in der nachstehenden Tabelle entsprechen:


Auswahlkriterien		
MSCI-ESG-Rating	Rating CCC oder	Rating B und orange Flagge (gleichzeitig)
MSCI ESG Controversy Flag <sup>22</sup>	Rote Flagge	
CO <sub>2</sub> -Emissionen	CO <sub>2</sub> -Intensität (Scope 1 und 2) >2000 t CO <sub>2</sub> e/Mio. USD	Grösste Emittenten: CO <sub>2</sub> -Intensität (Scope 1 und 2)
UNGC-Grundsätze <sup>23</sup>	Nichteinhaltung der UNGC-Grundsätze	


Nach der Festlegung des Engagement-Bereichs analysierten die Portfoliomanager und das ESG-Team das Universum in qualitativer Hinsicht und wählten fünf Emittenten für einen persönlichen Dialog aus. Um diese Zielunternehmen zu identifizieren, wurden unter anderem Indikatoren wie das Potenzial für eine ESG-Verbesserung des Emittenten, der erwartete Engagement-Erfolg und ESG-Bestrebungen berücksichtigt. Wir haben unsere Datenanbieter sowie öffentliche Berichte und News von Unternehmen genutzt, um die Auswahlanalysen durchzuführen und über die Dialogthemen zu entscheiden.

Alle Dialoge fanden per Videokonferenz statt, teilgenommen haben sowohl Mitglieder des ESG-Teams als auch Portfoliomanager. Nach dem Treffen mit dem Unternehmen wurde ein internes Treffen organisiert, bei dem wir unsere wichtigsten Erkenntnisse austauschten und die nächsten Schritte zur Verfeinerung unseres künftigen Engagement-Frameworks definierten.

### Wichtige Erkenntnisse aus den Unternehmensdialogen

In der Pilotphase führten wir Unternehmensdialoge mit Vertretern aus den Bereichen Energie, Verbraucher, Bergbau, Versorger und Transport aus Nordamerika, Südamerika, Europa, Asien und Australien durch. Von den erwarteten sechs Unternehmensdialogen konnten fünf Dialoge geführt werden, auf eine Engagement-Anfrage erhielten wir keine Antwort. Die wichtigsten Erkenntnisse für die Unternehmensdialoge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

 Die Kontaktaufnahme und die Organisation eines Treffens mit den Emittenten können ein langwieriger Prozess sein. Im Durchschnitt dauerte es vom ersten Kontakt bis zum eigentlichen Treffen bis zu zwei Monate. Eine bestehende Beziehung mit dem Unternehmen und die Einbindung der relevanten Kontakte der Investmentbank (z. B. Hauptpartner des Beteiligungsunternehmens bei der Emission neuer Verbindlichkeiten) waren bei der Vernetzung mit dem jeweiligen Unternehmen hilfreich.

 Einige Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiteten, hatten unterschiedliche Ansichten in Bezug auf die Einschätzungen der Datenanbieter und schätzten die Gelegenheit, ihre Meinung zu Kontroversen und Ratingmethoden zu äussern. Wir stellten-

<sup>22</sup> Kennzahl zur Analyse der Beteiligung von Unternehmen an ESG-Kontroversen. Weitere Informationen finden sich in MSCI ESG Research, Controversies and Global Norms, Executive Summary, Methodology, Juli 2020.

<sup>23</sup> United Nations Global Compact

fest, dass die Emittenten der Ansicht sind, dass die Bewertungen und der Prozess einiger Datenanbieter nicht transparent sind und der Dialog zwischen Emittenten und ESG-Rating-Anbietern beschränkt ist.



Wir haben vier Hauptgründe für ungenügende Angaben zu ESG-Themen identifiziert:

1. Mangelnde Ressourcen: Mangel an finanziellen Ressourcen oder an engagierten Personen, um die Probleme anzugehen.
2. Geringe Visibilität: Die Komplexität und die gegenseitigen Abhängigkeiten einiger Kontroversen erschweren es dem Unternehmen, die eigentliche Ursache des Problems genau zu verfolgen und zu analysieren.
3. Regulatorisches Umfeld: Wegen der sich schnell entwickelnden regulatorischen Anforderungen kann eine frühzeitige Umsetzung kostspielig sein und können sich vorgängige Bemühungen als nutzlos erweisen und durch neue Vorschriften ausser Kraft gesetzt werden, was die Bereitschaft zur raschen Anpassung zu verringern scheint.
4. Kommunikationsprobleme: Einige Unternehmen haben relevante Massnahmen ergriffen, um die Kontroversen anzugehen, hatten jedoch Schwierigkeiten, sie der Öffentlichkeit und den Datenanbietern angemessen zu kommunizieren.



Persönliche Dialoge sind sehr nützlich, um zusätzliche Einblicke in das ESG-Konzept der Unternehmen zu gewinnen, und könnten helfen, potenzielle Informationslücken in den Angaben der Unternehmen zu schliessen.

## *Fallbeispiel*

### *BHP*

BHP produziert verschiedene Rohstoffe, darunter Eisenerz, Kupfer, metallurgische Kohle und Rohöl. Die Hauptproduktionsstätten befinden sich in Australien sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika. BHP verfügt zwar über ein MSCI-ESG-Rating A, hat aber aufgrund von Kontroversen in Bezug auf Umwelt und lokale Gemeinschaften die Aufmerksamkeit geweckt. Ein grosses Problem war der Dammbbruch von Bento Rodrigues in Brasilien im Jahr 2015, der schwere Umwelt- und Sachschäden verursachte sowie zahlreiche Opfer forderte. BHP besitzt 50% der Anteile an Samarco (das brasilianische Bergbauunternehmen Vale besitzt die restlichen 50%), betreibt aber nicht die Anlagen von Samarco; Samarco verfügt über ein unabhängiges Leitungsteam.

Wir hatten die Möglichkeit, über den Aktionsplan von BHP zur Bewältigung dieser Probleme einen direkten Dialog zu führen. Die grossen Auswirkungen dieses Vorfalles veranlassten BHP, eine Reihe von Sanierungs- und Hilfsprogrammen wie Umweltarbeit, finanzielle Entschädigungen und Umsiedlungen in Angriff zu nehmen. Diese Programme werden von der Renova Foundation mit Unterstützung von Samarco, BHP und Vale durchgeführt. Gleichzeitig stellten die lokale Infrastruktur, die Regulierung und die Behörden Herausforderungen dar und erschwerten es, diese Programme zeitnah abzuschliessen. BHP (und die anderen Parteien) sind immer noch im Begriff, die Kontroverse in Brasilien zu lösen.

Die Diskussion mit BHP-Vertretern half uns zu verstehen, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind und welche Anstrengungen sie unternommen haben, um die Kontroversen zu lösen. Das hat uns dabei unterstützt, über das Management des Ausfallrisikos hinauszugehen und Reputations- und Übergangsrisiken in unsere Analyse des Emittenten zu integrieren.

Dank einer vorsichtigen Analyse auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Angaben über die verschiedenen Sanierungsmassnahmen des Unternehmens sind wir in der Lage, fundiertere Entscheidungen darüber zu treffen, was die nächsten Schritte unseres Engagement-Ansatzes sein sollten und wie wir die Fortschritte des Unternehmens überwachen sollten. Ausserdem gewährte uns die Diskussion zusätzliche Einblicke in die ESG-Strategie des Unternehmens, was für weitere Anlageentscheidungen zentral ist.

## 2) Pilotprojekt: Engagement-Umfrage von Swiss Life Asset Managers

Wie bereits erwähnt, führten wir die Engagement-Umfrage von Swiss Life Asset Managers als eigenes Engagement-Tool ein. Im Pilotprojekt konnte in Erfahrung gebracht werden, dass persönliche Gespräche erhebliche interne Ressourcen erfordern. Eine Umfrage erlaubt es uns, den Prozess zu standardisieren, um Einblicke in laufende Kontroversen, Sanierungs- und Minderungs-massnahmen sowie Kompensationsbemühungen von Unternehmen zu gewinnen und die Fortschritte bei der Beilegung der Kontroversen zu überwachen. In der Pilotphase erstellten wir zwei Befragungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen.

Die erste Umfrage konzentrierte sich auf die Governance der Portfoliogesellschaften, auf Geschäftspraktiken und die Offenlegung zu Klimawandel, Menschen- und Arbeitsrechten sowie sozialer Einbettung. Ziel war es, Datenlücken zu schliessen und die Fähigkeit eines Unternehmens zu beurteilen, diese Themen zu adressieren. Um die gewünschten Daten zu sammeln und anschliessend die bereitgestellten Informationen auszuwerten, verschickten wir einen Fragebogen an zehn Unternehmen. Wir erhielten drei Rückmeldungen. Diese Antworten waren wertvoll für die Ergänzung von Unternehmensdaten, die nicht von unseren Datenanbietern geliefert werden.

Die zweite Befragung konzentrierte sich auf Kontroversen, mit denen Portfoliogesellschaften konfrontiert sind. Ziel dieser Umfrage war es, unser Verständnis der Governance sowie der Präventiv-, Korrektur- und Kompensationsmassnahmen im Zusammenhang mit der Kontroverse zu verbessern, die von MSCI ESG Research hervorgehoben wurde (siehe Überblick über den Umfrageinhalt in der Tabelle «Engagement-Umfrage (Kontroversenschwerpunkt)»). Wir verschickten die Umfrage an fünf Unternehmen und erhielten eine Antwort. Wir werden die Ergebnisse dazu nutzen, die Risiken im Zusammenhang mit dem vorliegenden Thema besser zu verstehen und die Fähigkeit eines Unternehmens einzuschätzen, diese Risiken künftig zu managen.

### *Engagement-Umfrage (Kontroversenschwerpunkt)*

**Teil 1:** Grund für die Kontroverse

**Teil 2:** Wesentlichkeit der Kontroverse für Geschäftstätigkeit und Stakeholder

**Teil 3:** Präventiv-, Korrektur- und Kompensationsmassnahmen (Nachweispflicht)

**Teil 4:** Massnahmen zur internen Governance (Nachweispflicht)

**Teil 5:** Bemerkungen

### **Ausblick**

Die Engagement-Pilotphase lieferte wertvolle Erkenntnisse, mit denen wir unsere Engagement-Aktivitäten weiter verfeinern konnten. Insbesondere haben uns die Ergebnisse der Unternehmensdialoge und der Engagement-Umfrage geholfen, zu verstehen, welche Betreuung und Unterstützung die Portfoliomanager benötigen, um einen fruchtbaren Unternehmensdialog zu führen. Dies ist unerlässlich, um die Fortschritte der Unternehmen zu messen und die Ergebnisse unserer Engagement-Initiativen objektiv zu beurteilen. Zudem mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Rücklaufquoten in unseren Umfragen relativ tief ausfielen, und

werden daher über Möglichkeiten nachdenken, wie Unternehmen zu einer stärkeren Beteiligung motiviert werden können.

Des Weiteren haben wir festgestellt, dass ein «Entscheidungsbaum» entwickelt werden muss, um unser Engagement-Framework besser zu strukturieren. Ein Entscheidungsbaum mit vordefinierten Regeln und Kriterien wird uns helfen, Beteiligungsunternehmen zu identifizieren, von denen wir erwarten, dass sie bessere Chancen haben, einen positiven Einfluss auszuüben, und festzustellen, welche Art von Engagement für ein bestimmtes Unternehmen am besten geeignet ist. Dies wird uns dabei helfen, die möglichen Ergebnisse und den Eskalationsprozess unserer Engagement-Bemühungen darzulegen.

Wir sind davon überzeugt, dass ein robustes Engagement-Framework erfolgreiche Engagement-Aktivitäten ermöglichen wird, die dazu beitragen werden, nachhaltigere Geschäftspraktiken zu fördern. Dies wird wahrscheinlich dazu führen, dass Unternehmen ihre finanzielle und ihre nichtfinanzielle Performance verbessern.



## *Zusammenfassung und Ausblick*

Dank der Zunahme der Kapitalflüsse in ESG-Anlagen verlagern sich die Finanzmärkte weiter hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dies bringt neue Herausforderungen mit sich, darunter zunehmend komplexere ESG-Regulierungen und Schwierigkeiten bei der Messung von ESG-Renditen.

Neue Herausforderungen erfordern neue Geschäftslösungen. Bei Swiss Life Asset Managers glauben wir, dass wir die bestmöglichen Lösungen finden können, indem wir ESG-Know-how über alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden hinweg aufbauen. Deshalb haben wir 2021 unser ESG-Governance-Framework weiter gestärkt. Unsere solide ESG-Governance spiegelt sich im stetigen Fortschritt der ESG-Projekte für all unsere Anlageklassen wider. Wir haben die Transparenz in unseren Immobilien- und Infrastrukturportfolios gesteigert und signifikante CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele für unsere direkt gehaltenen Immobilienanlagen festgelegt. Im Bereich Wertschriften haben wir unseren Anlageansatz mit einem neuen umfassenden Rahmen weiterentwickelt und eine Basis geschaffen, um unsere Engagement-Effizienz weiter zu verbessern.

Da die Herausforderungen in nachhaltigen Märkten wohl bestehen bleiben, wird Swiss Life Asset Managers auch weiterhin innovative Lösungen im Bereich verantwortungsbewusstes Anlegen entwickeln. Die Erkenntnisse über die Fortschritte unserer ESG-Projekte in diesem Bericht unterstreichen die Wirksamkeit unseres Ansatzes in Bezug auf verantwortungsbewusstes Anlegen. Unsere stetig wachsende ESG-Expertise erfüllt uns mit Zuversicht, den Weg zu mehr Nachhaltigkeit auch in Zukunft erfolgreich zu bewältigen.



## Kontakt

Swiss Life Asset Management AG  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach  
CH-8022 Zürich  
Tel. +41 43 284 77 09  
www.swisslife-am.com

## Impressum

**Herausgeber:** Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich · **Redaktion:** Ante Busic, Noemi Spescha · **Autorinnen und Autoren:** Nelufer Ansari, Ante Busic, Valérie de Robillard, Anita Forster, Kayte Hodgson, Mathieu Maronet, Marion Sottas · **Layout / Design:** n c ag, In der Luberzen 25, 8902 Urdorf · **Titelbild:** AdobeStock  
© Swiss Life Asset Management AG, März 2022

Dieses Druckerzeugnis wurde auf Papier aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung gedruckt und ist klimaneutral.



## Haftungsausschluss

Obwohl die Informationsanbieter der Swiss Life Investment Management Holding AG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die «ESG-Parteien»), Informationen (die «Informationen») aus Quellen beziehen, die sie für vertrauenswürdig halten, gewährleisten oder garantieren die ESG-Parteien nicht die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit von hier enthaltenen Daten und lehnen explizit alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab, auch die Gewährleistung der Marktfähigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes genutzt werden. Ferner darf keine der Informationen an sich dazu verwendet werden, zu bestimmen, welche Wertpapiere gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit hier enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, Sonder-, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Weder MSCI Real Estate oder mit ihr verbundene Unternehmen noch irgendeine andere Partei, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung der Informationen beteiligt ist oder damit in Zusammenhang steht («MSCI-Real-Estate-Parteien»), gibt ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungen oder Zusicherungen ab oder haftet in irgendeiner Form für hier enthaltene Informationen, die von MSCI-Real-Estate-Parteien bereitgestellt wurden (die «Informationen»). Die Informationen dürfen nicht weiterverbreitet oder als Grundlage für andere Indizes oder für Wertpapiere oder Finanzprodukte verwendet werden. Dieser Bericht wurde nicht von MSCI Real Estate genehmigt, gebilligt, geprüft oder erstellt. Die Informationen sollen keine Anlageberatung oder Empfehlung zur Vornahme (oder Unterlassung) von Anlageentscheidungen jeglicher Art darstellen und dürfen nicht als solche verwendet werden.

## Erstellt und verabschiedet durch das Responsible Investment Team, Swiss Life Investment Management Holding AG, Zürich

Dieses Dokument ist Werbematerial und enthält nicht alle relevanten Informationen zu den vorgestellten Themen. Wir stützen uns in der Erstellung unserer Prognosen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten, lehnen jedoch jede Gewährleistung betreffend Richtigkeit oder Vollständigkeit der verwendeten Informationen ab. Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die unsere Einschätzung und unsere Erwartungen für einen bestimmten Zeitpunkt ausdrücken, dabei können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Einflussfaktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, diese Annahmen später zu aktualisieren oder zu revidieren. Dieses Dokument ist weder als Angebot zur Ausgabe oder zum Verkauf noch als Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Aktien, Anteilen oder anderen finanziellen Beteiligungen an Anlagen oder zur Erbringung von Anlagedienstleistungen zu verstehen. Dieses Dokument wird nur zu Informationszwecken an seine Empfänger verteilt und stellt keine persönliche Anlageempfehlung dar. Quelle für alle Daten, Bilder und Illustrationen (sofern nicht anders angegeben) ist die Swiss Life Asset Management AG oder eine andere Gesellschaft der Swiss Life-Gruppe.

**Frankreich:** Die Abgabe dieser Publikation an Kunden und potenzielle Kunden in Frankreich erfolgt durch Swiss Life Asset Managers (France), 2bis, boulevard Euroméditerranée, F-13236 Marseille, und 153, rue Saint-Honoré, F-75001 Paris. **Deutschland:** Die Abgabe dieser Publikation in Deutschland erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxemburg, Niederlassung Deutschland, Hochstrasse 53, D-60325 Frankfurt am Main, und die BEOS AG, Kurfürstendamm 188, D-10707 Berlin. **Luxemburg:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg S.A., 4a, rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. **Grossbritannien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Mayfair Capital Investment Management Ltd., 2 Cavendish Square, London W1G 0PU. **Schweiz:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch die Swiss Life Investment Management Holding AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich, Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich. **Norwegen:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Nordic AS, Haakon VIIs gt 1, NO-0161 Oslo.

*Wir unterstützen Menschen dabei,  
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*